

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Kuffer in Bonn.

Verantwortlich:

für den schriftlichen, druck- und unterhaltenen Teil H. Hoff für den Druck- und Anzeigen-Teil H. Kuffer in Bonn. Geschäftsgebäude: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

für Bonn und Umgegend.

Annahme
größerer Anzeigen
bis 6 Uhr abends.



Druck des Drucks
bis 12 Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. frei ins Haus. Postbezugspreis 1.1.00 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, 2.1.00 mit Zustellgebühr. Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pf. die Zeile. Notizen, Rechtsanw., Forderungen, Gerichtsvollzieher, Kautionswaren etc. 15 Pf. Anzeigen von auswärts: 20 Pf. die Zeile. Reklamen 50 Pf. die Zeile. — Wohnungs-Anzeiger 1 Pf. die Zeile und Monat. Für Einschaltung der Abonnenten- und Verlobungstuden steht jedermann frei.

Geschw. Alsberg.

Weihnachts-Ausverkauf.

Die in grosser Auswahl vorrätigen
Kleiderstoffe, Seidenstoffe und Sammete

nur erprobt gute Qualitäten,
gelangen zu **aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen** zum Verkauf.

Reste = Verkauf.

Roben u. Coupons aller modernen Kleider- und Blusen-Stoffe, ohne Rücksicht auf den früheren Wert,
ganz bedeutend unter Preis.

Sämtliche Konfektionen

als:

Paletots, Jaquettes, Jacken-Kleider, garnierte Costumes, Theater-Mäntel, Câpes, Blusen, Costumeröcke, Morgenröcke, Matinéés, Jupons,
verkaufen, um unbedingt vollständig zu räumen, jetzt **zu und unter Einkaufspreisen.**

Ganz besonders machen darauf aufmerksam, dass sich noch eine grosse Anzahl **Paletots und Câpes** auf Lager befindet, welche wir bei unserem letzten Einkauf ganz bedeutend unter Preis erstanden haben, und bieten wir hiermit eine **aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf.**

Ein grösserer Posten **Sammet- und Seiden-Blousen** jetzt circa zur Hälfte der früheren Preise.

In Damen-Wäsche und Leinen-Waren

sind grosse **Gelegenheitskäufe**, zu Geschenken besonders geeignet, zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf ausgelegt.

Die **Ausverkaufspreise** sind mit Blaustift unter den früheren Preisen vermerkt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 5 Uhr unseren herzensguten geliebten Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Franz Hensmann Kaufmann

im Alter von 55 Jahren nach langem schweren, mit grösster Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den offener Empfang der hh. Sakramente der katholischen Kirche, sanft und gottgergeben in die Ewigkeit abzurufen.

- Um stille Teilnahme bitten Nanny Rieck, geb. Hensmann. Tini Hensmann. Maria Streck, geb. Hensmann. Jean Rieck. Fritz Streck.

Bonn, den 6. Dezember 1903.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 8. Dezember 1903, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Sternstrasse 64 aus statt. Die feierlichen Exequien werden am Mittwoch den 9. Dezember, morgens 9 1/2 Uhr, in der Münsterkirche gehalten.

Sollte Jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Bonner Casino-Gesellschaft.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres verehrten Mitgliedes

Herrn

Franz Hensmann

in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Sternstrasse 64 aus. Das Seelenamt von Seiten der Gesellschaft wird gehalten Dienstag den 15. Dezember, morgens 9 Uhr, im Münster.

Bonn, den 7. Dezember 1903.

Die Direktion.

Bonner Männer-Gesang-Verein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden unseres vieljährigen inaktiven Mitgliedes Herrn Franz Hensmann Kenntnis zu geben. Wir bitten die Mitglieder unseres Vereins, sich zu dem am Dienstag den 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Sternstrasse 64 aus stattfindenden Beerdigung zahlreich einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Rhein- u. Moselweine Rothweine Champagner FRANZ HUBERT Weingrosshandlung Mühlheimerplatz 1

Succipital für nächstes E-Gewerke von stud. Corporation gesucht (ein höheres und ein fl. Zimmer), Privathaus nicht ausserhalb, Offerten unter R. G. 65, an die Expedition.

Herrsch. Wohnhaus neueren Stils, mit Garten etc. in der Mozartstrasse, g. Frühjahr zu verkaufen, od. zu vermieten durch J. J. Henners, Rheingoldstrasse 31.

Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft im fülligen Stadteil, umständlicher billig zu verkaufen. Offerten unter M. S. 196, an die Expedition.

Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, Part. od. 1. Et., in Pöppelsdorf oder Umgebung, Off. mit Preisangabe, unter A. B. 3, an die Exped.

Ladenlokal April oder Mai 1904 mit oder ohne Wohnung, in guter Lage, für jede Branche geeignet, zu vermieten. Nähe Wilhelmplatz, Kaiserbauwerk. Offerten unter A. B. 60, an die Expedition.

Städtischer Arbeitsnachweis Engelstraße 9, Fernspr. 304. Arbeitsgeber werden höflich ersucht, ihren Bedarf an männl. und weibl. Arbeitkräften und auszugeben und werden wir für prompte Zuweisung passender Bewerber bemüht.

Stg. Bureaugehülfe mit guter Schulbildung i. Rechtsanwaltskanzlei gesucht. Offerten unter O. H. 60, an die Expedition.

Lebenbeschäftigung akademisch ausgebildet, welche die Arbeit, auch noch einige bessere Kunden außer dem Hause. Näheres in der Expedition.

Mädchen gesucht zum sofortigen Eintritt. Stelle, auch als Hausdienerin. Offerten unter P. 122, an die Exped.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Kaufmann sucht für 3-4 Nachmittage der Woche Nebenbeschäftigung in faum. Arbeiten. Off. Off. u. H. P. 1234, an die Exp. erb.

Junger Mann verb., 25 J. alt, wünscht Vertrauensstellen oder ähnl. Stelle, auch als Hausdiener. Offerten unter P. 122, an die Exped.

Geschäftsführer, Umzüge werden billig über. Empf. mich im Vert. von Rollen und Briefen. Reich, Römerstr. 139.

Bau-Techniker 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Für Kaffee-Fabrikanten. Welcher Kaffeeabfabrikant stellt einem strebsamen Manne bis Ende Januar einen H. Wagen, für einen gütlich. Landtrich die Rundfahrt zu bewilligen. Wird vorb. Die Ware gegen Kassa oder Kautions, d. h. kein Risiko. Off. u. H. S. 200, an die Exp.

Feuertelegraph als Volontär aus amt. Familie und Coiffeur Dommel Str. 90.

Mädchen gesucht zum sofortigen Eintritt. Stelle, auch als Hausdienerin. Offerten unter P. 122, an die Exped.

Mädchen für Küche und Hausarbeit in ein ruhiges Haus, Dammstrasse 6.

Jah suche für jetzt u. für spätere Köchinnen, Mädchen und Zweitmädchen, sowie Mädchen i. häusl. Arbeit, Frau G. Weidenbrunn, St. Verm., Brüdergasse 32.

Verkäuferin u. ein Lehrmädchen mit guten Empfehlungen für ein hiesiges Kolonialwaren-Geschäft sofort gesucht. Off. Offerten u. U. 2, befragt die Exped.

Perfekte keine Näheren sucht Kunden außer dem Hause. Off. u. H. B. 901, an die Exped.

Ein Anzahl Anshülfe-Verkäuferinnen für die Tage vom 18.-24. Dec. sucht Kaufhaus Württemberg. Ein prouner fleißiges katbol. Mädchen mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit wird gesucht. Breitestrasse 10.

Geflehtes Fräulein von auswärts, mit schöner Hand- schrift für Comptoirarbeiten und Controle in ein hiesiges Hotel gesucht. Offerten mit Angabe des Alters und bisheriger Beschäftigung unter "Hotel 50" an die Expedition.

Modes. Tüchtige 1. Arbeiterin, welche feinen oder mittleren Genre selbstständig garnieren kann, per Februar oder früher gesucht. Dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Frau Georg Schildmann, Viefeld.

Ein laib. Mädchen, 30 J. alt, welches etwas lesen kann, sucht Stelle in feinem, ruh. Haushalt. Offerten unter R. K. 160, wohlgernnd Altendamm.

Zu Diensten nach Trier ein in guter bürgerlicher Küche durchaus erfahrener Mädchen das auch Hausarbeit über- nehmen kann. Näheres in der Exped.

Schneiderin akademisch ausgebildet, welche die Arbeit, auch noch einige bessere Kunden außer dem Hause. Näheres in der Expedition.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Bonner Stadt-Theater.

Montag 21. Abonn.-Vorh. (Serie B Anf. 7 1/2, Ende 10 Uhr; Serie A Anf. 6 1/2, Ende 9 Uhr): Nachtstuhl. Szenen aus der Liebe in 4 Akten von Maxim Gorki. Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Parterre 3 Mk. u. f. w.

Wiener Hof Konzert Reichshof

Musiksp. 2. Morgen Dienstag (Maria Empfängnis) Großes Konzert von nachmittags 4 Uhr ab des Österreich. Damen-Orchesters "Ritza". Dir. K. Anger.

Tüchtige Verkäuferinnen für Spielwaren, Puppenwagen, Baumstamm, Wäsche, Handschuhe, Strümpfe sucht bei hohem Gehalt Warenhaus J. Salinger.

lassen Sie sich frisieren? lassen Sie sich manieuren? lassen Sie das Haar waschen? lassen Sie Ihre Haararbeit machen?

Wo Bei L. Rödel Bonnerthalweg 14, Ecke Königstrasse.

Photographisches Atelier Classens

Bonn a. Rh. empfielt zum Weihnachts-Feste Porträts in jeder Größe, auch nach alten verbliebenen Bildern. Aufnahmen bei jeder Witterung, nach Eintritt der Dunkelheit bei künstlichem Licht unter jeder Garantie.

Für vorzüglich Weihnachts-Artikel tüchtige Provisionen- Reisende gegen hohen Verdienst gesucht.

Frankfurter Würstchen Wiener Würstchen Delikatess-Siede-Würstchen

Adolph Koenigler Markt 16, Fernsprecher 256.

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Ad. Koenigler Markt 16, Fernsprecher Nr. 256, empfiehlt täglich frisch gebratenes Roastbeef gekoch. Pökelfleisch gekochten Schinken gekochte Zunge. Getragene Kleider

Fernsprecher 1113.

Jos. Eiler

Markt, gegenüber der Bonngasse, empfiehlt als praktische

Weihnachts-Geschenke

Hübsch aufgemachte Rollen Halbleinen Prima Bielefelder Rasenbleiche Für 6 Hemden 16 Meter Für 6 Betttücher 15 Meter

extra billig!

Stickerel-Aufträge erbitte baldigst.

Gegründet 1843.

Weihnachtsgeschenke

liefert in größter Auswahl zu billigsten Preisen die Wäbelfabrik P. Ritzdorf, Bonn, Franziskanerstraße 1.

W. Fusbahn, Bonn, Kirchstrasse 9. Ecke Kaiserstr. General-Agentur der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

Verichertes Kapital gegenwärtig: 670 Mill. Mark. Bisher gezahlte Versicherungssummen: 172 " " Für die Versicherten angefallen l. 83 Vermögen 237 " "

Das idealste Weihnachtsgeschenk ist eine Lebensversicherung des Familienvaters zu Gunsten von Frau und Kind.

Präzisions-Taschenuhren Lange & Sohne Glashütte

Eine der bedeutendsten Kasse-Firmen in Sol- land sucht für Bonn und Bezirk einen tüchtigen Vertreter.

Schuster's Kaffee

mit und ohne Neberr, billig zu verkaufen. Weidenstrasse 2.

Handarren

mit und ohne Neberr, billig zu verkaufen. Weidenstrasse 2.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Wid. 22 Jahre, hiesiger, sicher im Veranlassen etc., sucht bei led. oder fräter geist. Stell. Off. u. H. C. 14, an die Exp.

Dr. prop. Mädchen mit guten Zeugnissen i. Etelle als Zweitmädchen, oder in feinem Haushalt, am liebsten Wäsche auß. dem Hause. Off. unter H. C. 44, an die Expedition.

Modes. Bekleidungen für Arbeiterinnen. S. Meyer, Fürststr. 2.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Dörfeloven belegene im Grundbuche von Dörfeloven Band 13 Artikel 490, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Michael Duester, Adreter zu Dörfeloven, eingetragene Grundstück:

Flur 1 Nr. 157, unter dem Hohen Garten, groß 2 Nr. 42 Quadratmeter, R. Invertrag 1 1/2 100 Taler, Grundsteuerinterrolle Artikel Nr. 616,

am 3. Februar 1904, nachm. 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Wilhelmstraße Nr. 21, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. November 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Bonn, den 28. November 1903.

Königl. Amtsgericht, Abt. 13.

Der ewige Hase.

Humoreske von Raethe Helmar.

(Nachdruck verboten.)

Frau Mend stand auf dem Balkon und schaute erwartungsvoll auf die Straße hinab. Endlich sah sie ihren Mann um die Ecke kommen und eilte ins Entree, um ihm die Tür zu öffnen.

Paul begrüßte sie mit einem Kuß. „Du, das riecht ja famos“, sagte er, „wie nach Wild. Oder was hast Du denn gekocht?“

Sie wollte ihn eigentlich erst bei Tisch damit überraschen; aber sie brachte es nicht fertig, so lange damit zu wacsen. „Hafenspeiser!“

Er erwiderte, ließ sich aber nichts merken. „Geschenkt oder gekauft? Bezahlt oder schuldig?“ fragte er, denn mit der Kassenführung seiner kleinen Frau haperete es noch sehr.

„Du denkst wohl, ich hab' die einkassierten Wietzgedel zu dem verwenden?“ lachte sie. „Lebrigens, der Wietzgedel im Hinterhause hat wieder kein Geld gekocht. Wir werden mahnen müssen, das ist doch sehr peinlich. Gerade weil Du ihn doch früher her lennt.“

„Ja, so 'ne Hausverwaltung ist 'ne ungemütliche Geschäft!“ gab er zu, aber dafür haben wir die Wohnung billig. Jetzt sag mir nur, ist der Hase wirklich bezahlt?“

Sie blidte ihren Mann vorwurfsvoll an. „Aber, Paul, der ist doch morgen für unseren ersten Hochzeitstag, und heute essen wir Hafenspeiser. Dafür spare ich schon lange. Hast Du denn noch nichts davon gemacht?“

„Na, daß Du sparst, das war ja eigentlich zu merken“, meinte Paul gutmütig lachend. „Wetern gab's Reisuppe mit Kalbsknoden.“

„Kalbsknoden!“ unterbrach die Frau. „Vorgestern Vinen ohne Weilage.“

„Weil die Wratwürst beim Schlächter alle war!“

„Vorvorgestern Semmellöche mit Kartoffeln.“

„Bitte, Paul, es waren Fleischlöche!“

„Schon gut“, tröstete er sie. „Am so besser wird's uns heute und morgen schmecken.“

Das junge Ehepaar sah gerade bei Tisch und ließ sich den Hafenspeiser munden, als es klingelte.

Ellen sprang auf. „Ich nur ruhig weiter, Paul, ich sehe schon nach, wer da kommt.“

Paul ließ sich auch nicht hören. Es schmeckte ihm famos, und als nach einiger Zeit seine Frau mit ihrer Mutter wieder hereinkam, war die Schüssel leer. Er bemerkte, daß Ellen ihn mit den Augen zublitzelte.

„Du“, sagte sie, „Mama kommt bloß auf einen Augenblick. Sie hat uns einen Sagen mitgebracht. Den! mal, so eine Lieberfahung! Und sie hat sich für morgen Mittag dazu eingeladen.“

„Das ist wirklich eine Sache, an die wir nie gedacht hätten — ich meine den Sagen“, stotterte er und begann zu lachen.

„Wieso denn. Ellen sagte doch, Ihr hättet schon einen.“ Die Stimme der alten Dame klang spitz, wie immer, wenn sie sich ärgerte.

„Einen? Einen?“ Paul lachte immer toller. „Aber ich habe ja auch einen bestellt“, plachte er schließlich heraus. „Meiner kommt morgen früh geküht und gepickelt.“

„Du auch?“ rief Ellen ungläubig.

„Ich finde das sehr leichtsinnig von Euch, liebe Kinder. Diese Ausgabe hättet Ihr Euch sparen können. Also morgen Mittag auf Wiedersehen!“

Die Schwiegermutter ruschte, sehr unzufrieden über die Aufnahme ihres Geschenkes, wieder zur Tür hinaus. Unterdessen grübelten Paul und Ellen darüber nach, was sie mit dem Sagenüberflut machen könnten.

„Ich hab' 'ne Idee“, schlug endlich Paul vor. „Dein und mein Hase müssen ja bald gegessen werden. Aber der Schwiegermutterliche steckt noch im Zell. Und den verschenten wir.“

Ellen war sogleich einverstanden. „Er scheint auch alt zu sein. Die Höffel lassen sich nicht einreichen. Ich hab' gleich probiert. Sieh mal, hier am Rande vom linken sind drei Schrotkörner durchgegangen!“

„Wahrhaftig, der ist alt und zäh wie eine Balleitmansel. Na, desto besser. Dann fällt uns die Trennung nicht schwer. Also schick ihn mit dem Portierjungen zu Kavalmeister Winklers und schreib' ein paar Zeilen dazu: als Dank für die Theaterbillets, die er uns manchen giebt, den ersten Sagen der Saison u. s. w. . . . Die Schwiegermutter braucht's ja nicht zu erfahren.“

Winklers fanden den Sagen vor, als sie vom Nachmittags-Spagiergang nach Hause kamen.

„Das ist aber nett von Arndts“, sagte der Kavalmeister. „Nebrigens, wenn sie sich solche Geschenke leisten, können sie sich doch gewiß ihre Wietzgedel auch allein kaufen. Ich dachte immer, es ginge bei ihnen so knapp zu.“

Frau Winkler prüfte unterdessen die Köstlichkeiten des Sagen, die fest und unzerbrechlich waren.

„Sie haben sich natürlich gekauft“, schalt sie. „Da loht sich die Mühe des Käutens gar nicht. Zu werde ihn zu Weuers schicken. So ein Wietzgedel ist auch jähes Fleisch. Und die Amalie wird froh sein, daß sie was in die Wirtenschaft kriegt. Wettern abend hält sie mich am liebsten angepumpt. Sie können mal wieder nicht die Wietz bezahlen.“

Der Hase wurde noch Abends bei Weuers abgegeben und auf den Tisch des kleinen Zimmers gelegt, daß mit Rücksicht auf den Wietzgedel schon im Oktober überhitzt war.

Gerade an diesem Abend fand zu Ehren eines Sagenes eine ziemlich dauerhafte Sitzung im Bilsener statt, und so kam es, daß der Sanger und seine Frau erst am frühen Morgen heimkehrten.

Als er gegen Mittag erwachte und den Sagen drüben liegen sah, rief er sich erstaunt die Augen.

„Du, Amalie“, er rüttelte seine Frau zorniglich derb, „sieh doch mal nach, was da für Wietzgedel gekommen ist.“

„Wietz?“ Sie fuhr auf.

„Bloß ein Tier“, beruhigte er sie. „Nebrigens ein sehr sonderbarer Versuch hier! Scheint eine tote Katze zu sein.“ Amalie drehte sich, ärgerlich über die Stimmung, zur Wand, um weiter zu schlafen.

Der Sanger aber war neugierig und ging mit zugehaltener Nase an den Tisch.

„Es ist ein Hase, Amalie“, rief er im tiefsten Wah. „Und da liegt ein Wietzgedel von Frau Winkler. Das ist doch rührend, Amalie, nicht? Als Trost für die Abfage, wegen der Wietz. . . . weih Du.“

„Ach was! Hätte sie mir lieber das Geld gepumpt!“ knurrete Amalie, und erhob sich mürrisch von ihrem Lager. „Was sollen wir bloß mit dem Wietz!“

„Ja, ja“, pflichtete Weuer kopfschüttelnd ihr bei. „Geschenke, die man nicht verschengen kann, sind eine Niedertracht.“

Amalie besah und beroch den Sagen von allen Seiten. „Ach glaube, das Dings muß abgezogen werden. Und das häuten soll ja so schwer sein. Hast Du das schon mal gemacht?“

Er lachte seine melodische Rabenz. „Ich? Nein, das ge hört nicht zur Bühnenlaufbahn.“

„Aber was machen wir mit dem Tier?“ fragte sie fassunglos.

Er nahm das Notizbuch vor und blätterte darin.

„Halt!“ rief er, „hier liegt's: am 2. Oktober Sommermantel und Planel-Anzug verlegt. Das war damals, als die Wohnungsmiete und Arnds Hochzeit auf einen Tag fiel. Heute jährt sich's. Und zur Geric des Tages bekommt er den Sagen.“

„Na, und das Wietzgedel?“

„Das wäre doch eine Zalllosigkeit, Amalie“, erwiderte er empört, „am Hochzeitstage mit dem Verwalter Geschenke abzuwickeln zu wollen.“

Dann zog er sich den Smoking an; und während seine Frau sich wieder zur Ruhe legte, küßte er in Gesellschaft des Sagen zu Arnds hinüber.

Die Schwiegermutter öffnete die Tür.

„Ich möchte mir erlauben“, sagte Weuer, den Sagen wie eine Fahne über seinem Haupte schwingend, „zum Hochzeitstage.“

Die alte Dame warf ihm einen giftigen Wietz zu und drehte ihm den Rücken. In demselben Augenblick gackte Paul durch die Tür.

Er sah den Sagen, schlich sich auf einen Stuhl im Entree und schüttelte sich vor Lachen.

Weuer sah ihn verständnislos an.

„Was ist denn eigentlich los?“ rief Ellen.

„Ihr seid mir aber lustig zum Hochzeitstag.“

Der Gratulant schritt auf sie zu: „Ich wollte mir erlauben —“ und überreichte ihr den Sagen.

Die Schwiegermutter schenke das für eine persönliche Beleidigung zu halten. Sie band sich während den Sagenhüt fest um das energische Kinn; ohne ein Wort des Abschieds schritt sie hinaus und warf die Tür mit einem Knack zu.

„Sie ist beleidigt“, sagte Ellen leise zu Paul und blidte wie gebannt auf den durchschossenen Sagenlöcher, der ihr sehr bekannt vorlam.

„Wenigstens wird sie uns keinen alten Sagen mehr bringen“, erwiderte ihr Mann.

„Aber was bedeutet denn das?“ fragte der Wietzgedel.

„Kommen Sie herein, dann erzählen wir Ihnen alles.“ Und während die drei bei einem Glase Bier an dem kleinen, gemüthlichen Tisch saßen, gab Paul die Sagengeschichte zum Besten, deren Pointe der Wietzgedel dunkel abnte.

Verdauungsbeschwerden

werden nach dem Urteil Dr. Roos' Flatulih-Pillen

ärzt. Autor. am best. durch beiliegend, welche sich b. Blähungen, Säurebildung u. Sodbrennen vorzögl. bewahren. Orig.-Schacht. zu Mk. 1.— i. d. Apotheken. Co. Näh. durch Dr. J. Roos, Frankfurt a. M.

Best. Diph. Natr., Rhod., Il. Magn. je 4, Sndh. l. Pfefferm., Kummelöl je 3 G.

Parthiewaren

als Geschenk geeignet:

Hocheine Lederwaren, Port-monnaies, Brieftaschen, Bigarettenetui, Handtaschen, Reiseecessaire, Fruchtaschen, Zechter, Uhrenhalter, Tintenfassler, Pann, Silk zu Blauen vor Nr. 280, rein seidene Cravatten mit Seidenfutter 80 Kfa., Corsets per 2. 2. 0, wollene Strümpfe, Soden, Unterzeuge in Seide, Woll- und Macco, große Auswahl in Wäsche, Schirmen, Stoffen, Handtüchern, Betttüchern, Tischdecken, Servietten, alles enorm billig.

Städt. 9a, J. Heller, Städt. 9a, 1. Etod.

Verkaufs-Anzeige.

Heute und morgen von morgens 9 bis 1 und nachmittags von 3 bis 9 Uhr, werden in dem Hause Bonn, Akerstraße 9, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe das ganze Warenlager der Firma Geschw. Engel & Co. (bisher Ausverkauf in ein reell r. Das Lokal ist bereits vermietet an Herrn Juwelier Wanjery) auf's all. billig verkauft:

Normalwäsche, Unterhosen, Unterhosen, Strümpfe, Soden, Unterwäsche, Strickwaren, Stoffe, apparate, Handschuhe, Capizaden, wollene Westen, Schwammstücke, Kopf-tücher, Handen, Deckmähen, seidene und wollene Tücher, Taufkleidchen und Jäckchen, Kavalliers, Corsets, Schleier, Schürzen, Taschentücher, Kravatten, Rosensträger, Penden, Chemisiers, Kragen, Manschetten, Knöpfe, Besenartikel, Schärpenbänder, Spitzen, Treffen, Gallon, Fleton, Nähtenstücken, aufgehängte Stiecken, Damen- und Leibbinden.

Meine Vermittlung geschieht:

- a) für Ankäufer oder Mieter: vollkommen provisions- und spesenfrei,
b) für Verkäufer: 1 Prozent des Kaufpreises, zahlbar nach Tätigung des not. Aktes,
c) für Vermieter: 1 Prozent des auf die Gesamtmietdauer entfallenden Betrages, zahlbar nach Abschluss des Mietvertrages,
d) für Kapitalgeber: vollkommen provisions- und spesenfrei,
e) für Kapitalnehmer: 1 Prozent des betr. Kapitals, zahlbar nach Tätigung des not. Aktes.

Alex Epstein

(früher jahrelang im Terraingebiet der Herren Gebr. David, Münsterplatz 14.) Telefon 1331. Sprechstunden 8-10, 2-4 Uhr.

Für Gartenliebhaber

berichtsichtige Besitzung in Oberlifel Hans mit Anbauten in bestem Zustande und 32 Ar Garten

berl. geleg., verkehrsgut, halber billig für 22,000 Mark zu verkaufen A. Klütsch Bonn, Stodenstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten, Wiltshardweg 15, am Belgarten.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten, Viktoria-Weberstr. 44.

Sch. Parterrezimmer frei geworden. Pension Fuchs, Konstantstraße 20.

Vadenuokal

für gleich oder sowie 1 Vadenuokal ver. 15. Mai 1904 zu vermieten Ndb. Bonngasse 15a, 1. Etg.

Schlafzimmer zu vermieten Jakobstraße 6. Beschaid hinterhaus.

Im südlichen Stadteil gr. gut möbl. Zimmer in besserem Hause sofort oder 1. Januar zu vermieten, wenn gewünscht mit klein. sep. Schlafz. Zimmer. Offerten u. F. 8. 429. an die Expedition.

Das herrlich. Wohnhaus Richard-Wagnerstr. 5 enth. 12 Zimmer, 2 Veranden, Hallen, Küche, Waschküche usw. zu verkaufen oder zu vermieten. Antritt von Erdgeschoss und 1. Etage ev. sofort. Näh. F. H. Schmitz, Wiltshardstraße 10a.

Akt. Bauausseher (Halbinsalide) in allen schriftl. Arb., Verb. u. Krankeustellenach. erhalt., lücht u. belü. Anfr. Stell. Sndh. u. A. 100. an die Exped.



Ueberzeugen Sie sich bitte von der guten Qualität und Passform

Damen, Herren u. Kinder

Theod. Albeck

Markt 26, neben Adtorf. Maß- und Reparatur-Werkstätte im Hause.



Musik-Instrumente

aller Gattungen. Selbstspielend und dreifache Musikwerke sowie Phonographen in großer Auswahl. Leopold Henseler, Bonn, Sternstraße 2.

Der Ausverkauf

des Bielefelder Leinen- und Wäsche-Geschäfts Am Hof 34 muß wegen anderweitiger Vermietung des Lokals bis Ende Januar beendet sein und wird das gesamte Warenlager bestehend nur aus den besten Waren, zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Hundsgasse 27b.

Möbl. Manuwerk, beizbar, zu vermieten. Markstraße 30.

Erste Etage 6 schöne Räume, für recht oder später zu vermieten. Näheres Bonngasse 15a, 1. G.

Abgeschl. 2. Etage 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör per 15. Mai zu vermieten. Reberstraße 3.

Gut möbl. Zimmer für 3 W. p. Woche zu vermieten. Giergasse 17.

Geschäftshaus zu jedem Geschäft geeignet, auch für Metzger, vorzügliche Lage und sehr geeignet für diesen Betrieb, zu verkaufen. Weidich Jakobstraße 1.

Abgeschl. 1. Etage Coblenzerstraße 93 per Mitte April oder Mai zu vermieten. Verkauft. Näheres Sndh. u. A. 100.

3. Etage 4 Zimmer mit Zubeh. billig zu vermieten. Ndb. Wenzelgasse 14.

Tauschgeschäfte ev. mit Barverauszahlung. Verm. streng reell u. gewissenhaft. Alex Epstein, Münsterplatz 14. - Tel. 1331. Sprechst.: 8-10, 2-4 Uhr.

Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Burgstraße 2a.

Godesberg. Zwei freistehende Villen mit Dampfheizung versehen, zu verkaufen. Chr. Old.

Schöne Wohnung halb Unterstadt, mit gr. Park. und möblierte Mani. billig zu vermieten. Vorbesitzerstr. 27.

Wansarden zu verm. Tempelstraße 11.

Godesberg. In seiner Villa schön möbl. Zimmer mit guter Pension von 65 Mark an zu haben. Zu erfragen in d. Expedition.

Wohnungen mit Gartenanlagen zu verm. Rheinböckersstraße 91, 93 u. 95. Näheres beim Hausverwalter.

2 anst. Handwerker, welche zu wohnen wollen, find schön möbl. H. m. Peni. 1. 45 W. monatl. Breitenstr. 17, 2. Et.

Siegburg. Ein Geschäftshaus Konstanstraße 64a ganz oder geteilt zu vermieten. Weich. b. Herrn Zorn in Siegburg. Bonn Bonngasse 26.

Schönes Wohnhaus mit 2 ausgebauten Etagen und möglichen Parterrezimmer fühllich oder südwestlich gelegen, am liebsten Tennis-, Tennis- oder Badstraße, bis zu 30,000 Mk. zu kaufen gesucht durch Alex Epstein, Münsterplatz 14. Telefon 1331. Sprechst.: 8-10 u. 2-4 Uhr.

Parterrezimmer billig zu vermieten. Deertstraße 68.

Einfamilienhaus 7 Räume, Gärten, 2 Ballone, herrlicher Blick auf den Rhein u. Siebengebirge, mit allen Bequemlichkeiten, zu verkaufen. Preis 15,000 Mark.

Kl. Geschäftshaus nahe am Markt, sämtlich zu verkaufen oder Vadenuokal zu vermieten. Näh. Brüdergasse 30.

2 anst. Zimmer 1. Etage, straßenwärts in der Wiltshardstraße Nr. 5, bill. zu verm. Zu erfragen Weingasse 14.

Panorama International Martinstraße 14 (hinter d. General-Anzeiger). Von Montag den 7. Dez. bis Sonntag den 13. Dez. incl. (Neue 1900) hochinteress. Bettehem Reise durch denkwürdige Orte Palästina. Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 1/2 Uhr abends (auch an Sonn- und Feiertagen).

Hotel Rheineck Wilhelm Remmers, Vellager.

Burg-Ruine Godesberg a. Rh. Edlne Schner-Vandichtalt.

Den ganzen Winter geöffnet, schöne angenehme Lokalitäten — und Pianod. — Hochachtend Heintr. Hesse.

Tüchtiger Lehrer für Mandoline gesucht. Fiersten unter M. U. 58. an die Expedition.

Kegelbahn neu angelegt. Demnächst noch frei, Sandstraße 13. Erste Etage zu vermieten, 3 Zimm., Küche, Mani., Koch- u. Leuchtg. Gart. mit Weidg., Baumgärtchen usw.

Schöne Wohnung von 5-6 Zimmern im Preise bis 1000 Mark. Offerten mit Preisangabe unter G. N. 37. an die Exp. Sehr g. möbl. Zimm. mit und ohne Pension, Königstraße 35.

3 durcheinandergeb. hübsch möblierte Zimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, sehr preiswürdig an einzelnen Herrn zu vermieten. Markstraße 53.

Vadenuokal mit od. ohne Wohnz. per 1. Januar zu vermieten. Wenzelgasse 66.

Mehr zu bieten
ist durchaus nicht möglich.
Sumatra mit Havana
10 St. 60 Pf., 500 St. gep. 27,50 M. franko.
Jean van den Kroonenberg
2a Jagdweg, Bonn-Poppelsdorf, Jagdweg 2a.
Sehr zu empfehlen ist die Besichtigung meiner
Weihnachts-Ausstellung meiner
speziell in meinen sehr beliebten **Holl. Cigarren.**

Musgrave's Original
Irische Oefen
System langsame Verbrennung
D. R. P. 81 533
Weltausstellung Paris 1900
Goldene Medaille
Feinst regulierbare schamottirte
Dauerbrandöfen
Heizkraft bis 3500 Chm.
200000 Oefen in Betrieb.
Esch & Co., Mannheim
Fabrik Irischer Oefen.

amerik. Dauerbrand-Oefen, Fall-Regulier-
öfen, Gasheiz- und Petroleum-Heizöfen
der besten Systeme in grosser Auswahl
bei
Ollendorff = Wilden
Friedrichsplatz 7.

Empfehlenswertes
Weihnachts-Geschenk!
Weltberühmt
ist das nach ärztlicher Vorschrift zubereitete
Neuenahrer Rauchfleisch
in Stücken von 3 bis 10 Pfund, das Pfund zu 1.80 M. versendet
Josef Kohlhaas, Hofmetzger,
Bad Neuenahr 10.

Englische Schneider-Kleider nach Maß
prima Qualität Stoff von 54 Mark an,
Jacket-Kostüme von 50 Mark an,
Hochelegante französische Kostüme
Nouveautés, in jeder Preislage.
Anfertigung von Valetots und Pelzmänteln.
Modernisierung und Umänderungen.
W. Dannemann
Damen-Schneider-Geschäft, 5 Hundsgasse 5, 1. Etage.

Tee
neuer Ernte
à Pfd. von 1.45 M. an.
Tee-Service
Tee-Bretter
Tee-Kannen
mit Einlag
Tee-Tassen
Tee-Kästen
Tee-Tische
Tee-Spiele
z. z.
Hochzeits-
z. z. Geschenke
Zimmer-
Decorationen
Bambus-
Möbel.
z. z.
bei größter
Auswahl
stets am billigsten
bei
And. Seelig & Co.
Cöln a. Rh.
Brückenstraße 6.
Grösstes Import-Haus.

Piano
gut erhalten, billig zu verkaufen
No. 1010, 58, 1. Etg.
(Separater Eingang.)
Photogr. Apparat
9x12, Kernschicht-Kasten, Dampf-
malochinchen billig zu verkaufen.
Hofstraße 26.
Pandauer
gebraucht, noch sehr gut erhalten,
billig abzugeben,
verl. Udenicherstraße 18.
Weihnachts-geschenk.
„Reinlands Wunderhorn“, 162.
Preisw. u. verl. Breitstr. 105, 1. G.
Weihnachts-geschenke
Gelegenheitskauf!
Alte silb. Porzelle mit 12 Dia-
manten, gold. Herren-Uhrwerk
mit 3 Perlen, Photographie mit
Schallrohr und Schläuchen, fast
neue Nähmaschine für Hand-
und Fußbetrieb, Musikwerk mit
Blatten. „Die neue Weltmethode“
von Wiaten.
Wo, sagt die Expedition.
Dundert Rentner
Zuferrücken
zu verl. Näheres in der Exped.
Aufkauf
getrag. Herren- u. Damenkleider
sowie Schuhe u. Taschen.
Franz Radina, Hofstraße 37.
Taschentücher
mit Buchstaben weiß und
buntfarben empfiehlt billigst
Jos. Eiler
Markt a. d. Pönnig, Nr. 1118.
Kinderwagen
gut erhalten, mit Gummirädern,
billig zu verkaufen,
Blücherstraße 23, 2. G.
Gut erb. Gasfron. zu l. gef.
Cf. u. N. 508. an d. Exp.
Für Wiederverkaufser.
5000
Weihnachtsbäume
treffen dieser Tage ein und werden
in kleinen Partien billig
abgegeben.
Holz- u. Eisen- u. B. Kleinforger
Hornbeimerstraße 146,
Hüterbahnhof der Bergbahn.
Umgebte gute, vorzüglich ge-
maschte böhmische
Bratgänse
aus erster Hand per Pfd. 60 Pf.
franko gegen Nachnahme.
Holz-Eisler, Karlsbad bei
Sachsen (Niederbarnim).
Gelegenheitskauf.
Eine vollständige
Laterneneinrichtung
für Proscenium- u. Kolonialwaren-
geschäft. Näheres in der Exp. 1

Ein Fülllofen
200 cbm brand (Fabrik. Gebr.
Stenants) billig zu verkaufen,
Bachstraße 6.
Ein neues und zwei alte noch
gut erhaltene
Einspänner geschirre
billig zu verkaufen.
Hofstraße 49.
Gutes Piano
zu kaufen gesucht.
Cf. u. H. W. 4. an die Exp.
200-250 Meter
Feldbahngelände
nebst Zubehör mit 2 Kippwagen,
neu od. gebraucht aber in gutem
Zustande, zu kaufen oder zu
mieten gesucht. Cf. mit Preis
unter „Palm“ an die Exp.
Passauer Gänse
bratfertig bereitete, verl. fr.
a. Nachn. p. Pfd. 60-70 Pf.
Franz Babette Meyer, Passau.
Weihnachts-geschenk
voll. hoch. Konzert-Hörner mit
Kesseln, Schale, Rubel etc. für
35 M. fester Preis. H. Wasser-
wange u. Piccoloflöte. Cf. erb.
unt. E. W. postlag. Godesberg.

Buchdruckerei
Jos. Wilh. Heeg
Bismarckstr. 2 Bonn Fernspr. 838
empfiehlt sich zur Anfertigung aller
vorkommenden
— Drucksachen. —
Gediegene dem Zweck
entsprechende Ausstattung.
Bemusterter Offerten mit Preis zu
Diensten.
Anfertigung von **Kilchwee** jeder Art.

5 fenst. Landauer
in bestem Zustande, zu M. 1350
zu verkaufen.
In bester Ordnung in Köln, Gum-
boldstr. 30s, beim Antiker.
Großer Mantelofen
schön erhalten, praktisch zum
Barmhalten von Speisen, und
ein st. Dien zu verkaufen,
Königsstraße 20.
Gut erhalt. Möbel
werden fortwährend angekauft
bei Chr. Klein,
Königsstr. 6, Eoreinang.
Gelegenheitskauf.
Gutgehende schwere 14far. gold.
Anker-
Herren-Remontoir-Uhr
Doppel-Deckel, billig zu verkaufen.
Cf. u. B. B. 12. an d. Exped.
Einmal neuer vierzähliger
Wagen
und ein **Balancier-Pflug**
sind preiswert zu verkaufen.
Wo sagt die Expedition.

Bazar für Godesheim.
Dienstag den 8. Dezember, 2 1/2 Uhr nachm.,
wird der Verkauf aller übrig gebliebenen Bazar-
Waren zu ermäßigten Preisen im evange. Gemeinde-
hause, Rathausgasse 2, stattfinden.

Verlosung für Godesheim
Bei der heute vorgenommenen Verlosung des
Delgemäldes von C. Adams fiel der Gewinn auf
Nummer **264**. Der Besitzer dieses Loses wird
gebeten, unter Vorzeigung desselben den Gewinn
Schumannstraße 10 abholen zu lassen.

Gemeinderats-Wahl
Poppelsdorf.
Stichwahl III. Klasse.

Unser Kandidat ist Herr **Karl Lüding**, Mit-
begründer der unpart. Bürger-Partei, der ihr von
Anfang an als Vorstandsmittglied angehört, immer
offen und frei dafür eingetreten ist, daß Konfession
und extremer Parteistandpunkt nichts mit der Ge-
meinde-Angelegenheit zu tun haben, sondern daß
in den Gemeinderat Männer gehören, die im
bürgerlichen Leben stehen, die ein freies, aber ge-
rechtes Urteil haben, die das allgemeine Wohl höher
stellen als ihr eigenes, die vor allem keine Sonder-
interessen vertreten. Wir wollen in keiner Weise
dem Gegenkandidaten zu nahe treten, aber hier
handelt es sich um das Prinzip, und jeder richtig
denkende Bürger muß dafür eintreten, wenn er
für das allgemeine Wohl strebt, daß am **Won-**
tag den 7. Dezember bei der Stichwahl
Herr Karl Lüding gewählt wird.
Die Wahl findet statt im Lokale des Herrn Jul.
B. Ianden, nachmittags von 5 bis 8 Uhr.
Die Bürgerpartei.

Stadthalle
in der Gronau.
Dienstag den 8. Dezember:
Großes Militär-Streich-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 100.
Anfang 3 1/2 Uhr. — Eintritt frei.
Wegen Feiertag findet das Mittwoch-Konzert Dienstag
statt.

Fernsprecher 1092.
Als besonders passende
Weihnachts-Geschenke
für Damen und Herren
empfehle ich in reichhaltigster Auswahl:
Seifen, Parfümerien,
Reise- und Toilette-Artikel
Kamm- und Bürsten-Garnituren
in Schildpatt, Celluloid und Imitation.
Auf hochlegant ausgestattete Cartonagen
Kästchen mit Parfüm und feinen Seifen
mache ganz besonders aufmerksam.
A. Schneider
Wenzelgasse 7 BONN nahe am Markt.
Bestes Geschäft dieser Branche am Platze.
Reelle Bedienung. — Billigste Preise.

Gegen Influenza
ärztlich empfohlen
deutsch. u. franz. Cognac
in Flaschen sowie in jed. kleineren
Quantum empfiehlt
Frz. Jos. Müller
Aberstraße 18. Fernspr. 712.
Für Coln-Köln z. z.
Reste
feinste gewebte Wäsche u. Taschen
in un u. gemischt, loslosst billig.
Pollack
Brüdergasse 34.
1 hellnussl. Salon-
Einrichtung
1 dito in schwarz, 1 Schlafzim-
mer-einrichtung, 1 Kuch. Büffet,
1 Kuch. Herrenschränke, 1
Dinan, 1 Schreibstisch u. ver-
schiedene andere Möbel billig zu
verkaufen. Nachheimstr. 22.
Alle Sorten
Pumpen, neue Zuchabfälle, neue
weiße Feinmaschbälle, Knochen,
Papierabfälle, altes Eisen, Blei,
Zink, Messing u. Kupfer, sowie
Paien- und Kommandenille wer-
den zu jedem Werte angekauft.
Franz Sieger, Mühlengasse 13.

Räumungs-Verkauf.
Um mit den vorräthigen Teppichen, Gardinen,
Etappdecken, Portieren - Stoffen bis zum Zeite
gänglich zu räumen, gebe dieselben zu jedem an-
nehmbaren Preise ab.
Ebenso ein Posten Kleintübel als: Nähtische, Servier-
tische, Schreibstisch u. s. w. unter Preis.
Max Imme
Bonn, Hundsgasse 11a, gegenüber der Schule.

Münchener Spatenbräu
empfiehlt in:
10 1/2-Ltr.- od. 15 1/2-Ltr.-Flaschen Mk. 3.00
10 1/2-Ltr. - 20 1/2-Ltr.-Glaskrüge - 5.00
1 Syphon (5 Liter) - 2.50
Versandgeschäft „Hähnchen“, Münster-
platz 21,
Fernspr. 100.

Brühl.
In bevorzugter unstrittig bester
Lage ist ein reizendes
Einfamilienhaus
enthalten im Hochparterre Sa-
lon, Speise- und Wohnz. nebst
Bäder, 1. Etage 2 gr. Zimmer,
Badezimmer, Wasserloket und
gr. Terrasse, 550-4 Meter,
schöne Wand- u. Zimmer,
Baldach. u. Keller, für den festen
Preis von
29,000 Mark
zu verkaufen. Dasselbe ist in
tadellosster Verfassung, selbst
vermögendem Ankauf genü-
gend. Angebote unt. D. H. 588,
an die Expedition.
Wobl. Etage,
Nähe Poppelsd. Allee, ganz ob-
geteilt zu vermieten. Bad und
Bekien. im Bause. Näh. Exped.
Gut möbl. Zimmer
1. Etage zu vermieten,
Hofstraße 31.
Friseurgeschäft!
Gutgehendes Friseurgeschäft in
bibl. Städtchen (Nähe Bonn)
wegen Todesfall um geringen
Preis zu verkaufen.
Offerten unter „Coiffeur 300“
an die Expedition.

Heizbares Schlafzimmer
zu vermieten, Jakobstraße 7.
Büch. möbliertes
Zimmer
v. 1. Jan. an Arkaden zu ver-
mieten, Kreuzstraße 5, 1. Etg.
Möbl. Zimmer
für 2 Geschwisterkinder mit
ganzer Pension zu vermieten.
Cf. u. S. 15. an die Exp.
Yagerraum.
bedeut. u. verschleißlos, beaum
zum Anfahren des Fußwerkes,
für längere Zeit zu mieten ge-
sucht. Miete wird ev. im Voraus
bezahlt werden. Offerten unter
„Yagerraum“ an die Exped.
Wohnung
zum 1. Januar billig zu ver-
mieten. Näh. Peterstr. 14.
Sichere Eiseisen
frankfurtalber zu verkaufen.
Erwerblich 3500 M. Cf. u.
P. L. 124. an die Exped.
Ein nett geputztes
Landhäuschen
in Ripp mit 5 Räumen und
Garten, passend für pensionierte
Beamten, ist zum Preise von
200 M. zu vermieten und gleich
zu beziehen. Näheres August
Schäntgen, Rheinbreitbach.

Ein tüchtiger
Webgergeselle
gesucht.
Louis Niederee,
Uffel a. Rh. 2
Tüchtiger Fuhr- und
Werkzeucht
mit gut. Reigen, zu jedem ge-
sucht. Bonnheim, Kölnstr. 21.
Derbetreiter junger Mann,
früher Ausfuhr, in den leg-
ten Jahren selbständig, sucht
auf sofort oder später dauernde
Stellung als Ausfuhr.
Offerten unter J. H. 100,
postlagernd Oberdollenort.
Br. Webgerlehrling
gesucht,
Bonnstraße 35.

18,000 Mf.
auf 1. Hypothek zu 4 1/2 bis
4 3/4%, gefucht. Angebote unter
H. B. 630. an die Exped.
Zu kann sofort
25,000 Mf. à 4 1/2%
an erster Stelle unterbringen.
Schulden und Objekt prima.
Für Kapitalgeber provisionsfrei.
Alex Epstein
Münsterplatz 14. — Tel. 1331.
Spracht.: 8-10, 2-4 Uhr
3000 Mark
als 2. Hypothek sof. oder per 1.
Januar vom Selbstdarleiber ge-
sucht. Offerten unter O. H. 20,
postlagernd Godesberg.
Beamtet sucht Darlehen von
300 Mark
gegen 5% und monat. Rück-
zahlung. Offerten u. J. S. 101,
an die Expedition.
Auf gute 1. Hypothek
4000 Mf.
sofort gefucht. Zinsfuß 4 1/2%,
Wert des Objektes 9000 Mark.
Offerten unter L. V. 671. an
die Expedition.
12,000 Mf.
Mündelgeber, 4 1/2% Zinsen,
5 Jahre fest, sofort zum Aus-
tun bereit. Offerten unter K.
C. 164. an die Expedition.

15-17,000 Mf.
auf gute erste Hypothek an
Selbstrefekt. sofort zu vergeben.
Offerten unter M. S. 3. an
die Expedition.
Wer leibt ebl. Bürger, Haus-
eigentümer, 500 Mf. auf 2
Jahre zu 6% Zinsen? Cf. u.
S. G. 36. an die Exped.

Kohlen und
Briketts
in jedem Quantum, per
Fuhr oder Wagen zum
Eumdisdreis.
Dauben & Schorn
Hornbeimerstr. 76/78,
Bonn. Telefon Nr. 30.
Wohnung
Giergasse 32, neben d. Bürgerw.,
3 Zimmer u. Kammer, 1. Etg.,
an nur H. Kom. von 1-2 Ver-
zu vermieten. Mietpreis 300 Mf.

Kapital-
Beteiligungen
von 10. bis 50,000 Mf.
gesucht für Metallwaren-
fabrik, welche die Fabri-
kation eines äußerst lukra-
tiven, patentgeschützten
Artikels aufzunehmen ge-
denkt.
Offerten unter O. H. 226. an
die Expedition.
Ein Konditorgehilfe
sofort gefucht, Coblenzstr. 32.

Geschäftshaus
mit Terrassen, ca. 4 Ar Ter-
rain, libd. Städtchen, für jedes
Unternehmen geeignet, eignet,
12 Räume, Stallung, 2 Speicher-
zimm., für 26,000 Mf. mit 7-
bis 10,000 Mf. Anzahl. zu verkaufen.
Cf. u. A. R. 10. an d. Exped.
Großes Zimmer zu verm.
Sandstraße 12.
1 Zimmer u. 1 bed. bare Wan-
farbe zu verm. Benach. 55.
Bad Neuenahr!
an der Hauptstraße, mit Woh-
nung zu vermieten. Eines kann
sofort, das andere per 1. April
bezogen werden.
Näheres beim Eigentümer
Dauwittstraße 23b.
Friesdorf.
2 Mäntel f. Fuhr, 1 fast neuer
Lithograph, 1 Ausgabebuch, 12-14
Bel., 1 Reiterstuhl, 1 neuer Ge-
lenderstuhl (Chaparrak), Kopier-60)
billig zu ver., Rheinstraße 10a.
Möbliertes Zimmer mit
2 Betten, mit oder ohne
Koch zu vermieten, Dorobren-
straße 37 Parterre.
Beuel
an der Brücke, 3 Zimm. billig zu
verm. Herberg, Rheinbreitstr. 7,
Bonn, Kölnstr. 12.

1. Etage
4 schöne Zimmer, große Küche
und a. B. zu vermieten,
Feldbergstraße 24.
Bauteniker
a. d. Postl., 27 J. alt, M.
prakt. und theor. im Hochbau,
mit Hochsch. sucht sof. Stellung.
Offerten u. K. N. 6462. an
Rudolf Mosse, Köln.
Verhrling
welder gleich Geld verdient, für
Klempneri und Installation
gefucht. Wenzelgasse 31.
Junger Kaufmann
sucht sof. Beschäftig. a. Schreiber.
Cf. u. T. R. 34. an d. Exped.
Ing. Freireugehilfe
sofort gefucht. Fr. Kraub,
Ermeiltstraße 34.
Euche
für ein Werk nebst Mann für
halbe oder einige ganze Tage
in der Wode Beschäftigung.
Näheres in der Expedition.

Junger Commis
mit 1a. Schulnoten, welcher in
allen Kontorarbeiten durchaus
bewandert ist sucht Stelle sofort
oder später.
Offerten unter M. H. 139,
an die Expedition des General-
Anzeigers.
Forderungen
sucht ein
W. Sonntag, Vanilstraße 16.
Agenten
für Stadt und Land überall
gefucht. Kein Artikelvertrieb,
keine Branchenentwässer, nur
Möglichkeit im Nachweise von
Wbr. sen. erwerblich. Gute Pro-
vision. Pro-Cf. u. A. U. 346.
an die Expedition.
Suchende
Stellung auf einem
Techniker, Verführer Schul-
senbeamte, Lehrerehrer Schul-
Wechselsuchen erhalten sofort
geeignete Angebote durch die
„Deutsche Anzeigenpost“ -Stingen



Die nützlichsten Weihnachts-Geschenke.

Singer Nähmaschinen sind mustergetriggert in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.
Singer Nähmaschinen sind die meistverbreiteten in Fabrik- & Betrieben.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Kunststickerei.

Unentgeltlicher Unterricht in allen häusl. Näharbeiten, wie in moderner Kunststickerei. — Lager von Stickseide in grosser Farbenswahl.

Elektromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges., Bonn, Münsterplatz 5.



Ausstellungen 1903:
 Amsig: Goldene Medaille.
 Gleiwitz: Goldene Medaille.
 Keisse: Goldene Medaille.



Th. J. B. Jansen, Bonn, Weizelgasse 47.



S. Stahl, Bonn, Weizelgasse Nr. 4.

Stiefel und Ballschuhe, Nr. 35 und 36, sehr schön, billig zu verkaufen.

Ausstellungen 1902:
 Bromberg: Goldene Medaille.
 Dortmund: Goldene Medaille.
 Osnabrück: Goldene Medaille.

Ausverkauf.

Wegen Umbaus meiner Filiale
2 Poststrasse 2
 gebe auf
Handschuhe, Krawatten und Wäsche
 5 bis 10% Rabatt.
 Modeartikel zu jedem Preise.
 Günstige Gelegenheit zu Geschenken.

Winand Schmitz.

Bierhaus „Zum Bären“.

Täglich frische
Geemuscheln
 direkt von der See per Eisamt eintreffend.
 Portion 25 Pfg., 100 Stück außer dem Daut 30 Pfg.

Weihnachts-Ausstellung

in hübschen soliden Klein-
 10% Rabatt. **Möbeln** 10% Rabatt.
 geeignet zu Geschenken.
 Ganze Schlafzimmer-Einrichtungen
 in streng solider Ausführung auf Lager.
Carl Rubach,
 Arndtstrasse 56.

Weihnachts-Geschenke

Kleider — Blusen — Unterröcke
 welche noch vor dem Feste
 angefertigt
 werden müssen, bitten uns jetzt schon in Auftrag zu geben, damit wir für rechtzeitige Lieferung sorgen können.

E. Behre Söhne

Poststrasse 21.

Rheinische Disconto-Gesellschaft Bonn

Kapital 35 Millionen Mark. Reserven 5,235,000 Mark.
 Hauptbank: Aachen.
 Zweigniederlassungen: Bonn, Köln, Coblenz, Viersen, Depositionskasse Godesberg.
 Geschäftslokal: **Bonn, Münsterplatz 1b.**
 Fernspr. 298. — Telegramm-Adr.: Discontoges. Bonn.

Eröffnung laufender Rechnungen, Einzug und Discontierung von Wechseln, Checkverkehr, Creditbriefe auf das In- und Ausland, An- und Verkauf von Wertpapieren an deutschen und ausländischen Börsen, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Versicherung derselben gegen Kursverlust bei Verlosungen, Einlösung sämtlicher Zinsen, Dividenden, Besorgung neuer Couponbogen etc., Depositenverkehr.

Geldeinlagen werden je nach Kündigung unter den günstigsten Bedingungen verzinst.
 Umwechslung ausländischer Geldsorten.

Vermietung von Schrankfächern in gepanzelter Stahlkammer unter Selbstverschluss der Mieter.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager
 in hochfeinen Toilette-Gegenständen für Damen und Herren
 als: Flacons, Puder-Dosen, Schalen in Crystal, deutsche, englische, französische Parfüms in eleganten Verpackungen, reizende Arrappen mit feinen Seifen und Parfüms gefüllt.

Vornehme Toilette-Garnituren

als: Spiegel, Haar- und Kleiderbürsten, Puder- und Seifen-Dosen aus Elfenbein, echt Schildpatt, Nickel, weiß Ebenit (von Elfenbein nicht zu unterscheiden).

Hochmoderne Haar-Kämme in Schildpatt und Horn.

Reise-Necessaires und Toilette-Kästen, Brenn-Lampen und Scheeren in jeder Ausstattung.
 Große Auswahl in Salon- und Baumlichtern, Christbaum-Schmuck.
 Sehr billige Preise. Coulaute Bedienung.
 Eau de Cologne 4711 — gegenüber dem Jülichspatz.

Frau Wwe. Theodor Niederstein

4 Fürststrasse 4.

Weinbau — Weinhandel

W. Bohn

Bonn, Winnigen an der Mosel.
 empfiehlt außer seinen bekannten Rhein-, Moselweinen, Bordeaux von Mk. 0.75 per Liter resp. Flasche an, Südweine, Medizinal-Tokayer, Cognac, Arac, Rum.
 Preislisten und Proben gratis.

Franz. Cognac

Hennessy u. Martell
 sowie Alleinverkauf des Hauses
Pellison père & Co.
 in Cognac
 per Flasche M. 3.50, 4.00, 4.50, 6.00, 7.00, 15.—
 Ich leiste für Echtheit und Reinheit jede Garantie.

Wilhelm Lemmerz

Telephon 1121. Poststrasse 27.

Meßmer's Thee

1903er
 berühmte Mischungen. Feinste Soufflons. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
 Besten doppelten
Steinhaeger
 von H. C. König in Steinbagen der Original-Steinweg Nr. 1.75.
Alten Rum
 in hochfeiner Qualität, per Liter von Mk. 1.60 an.
Batavia-Arac
 in hochfeiner Qualität, per Liter von Mk. 1.20 an.
Cacaopulver
 in hochfeiner Qualität, per Liter von Mk. 1.20 an.
Samos
 (direkt vom Hof), garant. rein, per Liter 90 Pfg. empfiehlt
Franz Jos. Müller
 Acherstrasse 18. Fernspr. 712.
 Suche zu kaufen gebrauchte Betten und Möbel aller Art.
 Ch. u. H. M. 17. an die Exp.
 Von grosser Treibjagd!
 Schwere Hasen Schwarzwild Rehstücken Rehkühen Schafschmalz
 franz. Boullarden Mast- und Fleisch Gänse junge Enten
 Capanne — Welschhähne empfiehl

Koux-Kaffee

feinst im Geschmack — hervorragend aromatisch, von Mk. 0.70, 2.00 mit praktischen Zugaben in stets frischer Röstung erhältlich in Bonn in der
 Special-Niederlage
Kath. Comes
 37 Bonngasse 37.

Spezial-Geschäft in Werkzeugen, Bau-, Möbel- u. Sargbeschlägen. Dauben & Schorn

Bonn, Telfon Nr. 30.
 Eleg. Weihnachts-Geschenk!
 Geputzte Messer und Schreibstift-
Stühle
 in „Pilsform“ (gelb geschl.) mit Schraubgewinde zum Verstellen. Billige Preise. Prima Referenzen.
 Meiniger Fabrikant u. Erfinder
V. Köppen,
 Münsterstrasse Nr. 1a.
 Drei eiserne Bettstellen zu verkaufen.
 Annasraben Nr. 83.
 40 Stück 2 Weizel, empfiehlt in nur tadelloser Ausführung
Richard Klein,
 Acherstrasse 12. Dankschreiben-Adresse: Fernspr. 128. Telegramm-Adresse: „Richard Klein, Bonn“.

Hobelbänke

er mit Verkauft, zu kaufen gesucht. Offerten unter O. Z. 50, an die Expedition.

Konditorei und Café Schöpwinkel

Bonngasse 9 — Fernspr. 1063
 empfiehlt täglich frisch

Spekulativus	Pfd. 60 Pfg.
Gewürz-Spekulativus	80 "
Mandel-Spekulativus	100 "
Holländischen Spekulativus	100 "
Vanille-Spekulativus	120 "
Fnst. Aachener Kräuterprinten	60 "
Prinzess-Printen	70 "
Mandel-Printen	80 "
Schokoladen-Printen	100 "
Anismoppen	60 "

Ferner garantiert reinen
Honigkuchen.
 Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Blütenhonig

eingetroffen
 per 1-Pfd.-Glas Mk. 1.20.
Dittwießcher Honigkuchen
 Sanitätsware, aus reinem Bienenhonig, mit u. ohne Gewürz, empfiehlt stets frisch
Franz Jos. Müller
 Acherstrasse 18. — Fernspr. 712.

GUMMI
 werden schnell u. billig repariert in der
Ersten Bonner Schnell-Schuh-befehlshalt
 7 Friedrichstrasse 7.
 Alle Arbeiten werden abgeholt u. ausgeführt. Postkarte genügt. Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten.

Kaffee! Kaffee!
 (Spezialität), gebrannt und u. gebrannt, in nur vorzügl. Qualität, als: gelben und grünen
Java Preanger, Menado Perlkaffee
 und echten Mokka
 empfiehlt
G. Roethgen Nchf.
 Neuthor 8.
 Sofa, Chaiselongue, 2 Plüsch-Divans zu jedem annehmbar Preis zu verkaufen.
 Maaragasse 5, Part. rechts.

Handarren

fl. u. große, mit u. ohne Federn, zu verkaufen. Maaragasse 13.

Wer bauen will

verlange Eiferter über
Hobelbretter, Zimmertüren, Tür- u. Fensterbeschläge
 Dauben & Schorn
 Bonn, Telfon Nr. 30.

Gelegenheitskauf

Pianino,

Rückbaum latin, sehr billig zu verkaufen. Kreuzstrasse 7.

Apfel

schöne Koch- und Tafel-Äpfel (Baumanns Reinetts), sowie Italiener Äpfel, in Körben von 30 Pfd. an, empfiehlt
 Obsthändler Krümer,
 Könnigsborn, Obercaffel, Siegel.
 Gebrauchte einfache Möbel und bessere werden fortwährend angekauft.
S. Herz, Krefelgasse 10.
 Naumb. fast neue Möbel sehr billig zu verl.: Betten, Kleider-schränke, Sofas, Küchenschränke, Spiegel, Vertikals, Kommoden, Spiegel, Tische Stühle u. s. w., 10 Krefelgasse 10.
 Große Auswahl guterhaltener
Neberzieher
 billig zu verkaufen.
Wolff, Oeymann,
 32 Krefelgasse 32.

Schulturnister

nur prima Sattlerware, empfiehlt billigst O. Proll, Kreuzstrasse 4, an der Bismarckgasse.

Kleiner gebrauchter Acetylenapparat

für Hausanlage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 556, an die Expedition des G.-Anz.

H. Tellenbach

Brüdergasse 18. Fernspr. 602.
Fahrrad
 neu, billig zu verkaufen, Poststrasse 24, Cigarren-Paden.
Schlackfahre
 mit Grundleiter für Bonn billig zu verkaufen.
 viel Nr. 1a.

Buschobst-Bäume.

Zwergobst.

Beschreibende Preisliste zu Diensten.
Schmitz-Hübsch, Merten, Kr. Bonn.
 Weihnachtsbäume
 habe mehrere Hundert billig abzugeben, Bonnerthalweg 84.
 Guter Füllosen
 zu verkaufen.
 Josefstraße 9.

Deutschland und Ostasien.

Man schreibt uns aus London, 6. Dezember: Ueber Deutschlands Stellung in Ostasien äußert sich in der letzten Nummer der Londoner Finanz-Chronik der bekannte Diplomat und ehemalige Vertreter der deutschen Regierung in China, Erzengel v. Brandt. Er weist zunächst darauf hin, daß der Verzicht, Deutschland werde in den sich entfernenden Konflikt in jenen Landstrichen mit Rußland zusammenzugehen, vollständig unbegründet sei. Dieser Verzicht ist in der englischen Presse in den letzten Wochen verschiedentlich laut geworden. „Die bereits 1900 von deutscher Seite abgegebene Erklärung, daß man die Verständigung mit England über die Frage der offenen Tür in China nicht auf die Handelsfrage beziehe, schließt einerseits jede Teilnahme gegen Rußland an einem Konflikt aus, der über diese Frage mit demselben entstehen könnte, wie sie andererseits ebenso ein Zusammengehen mit Rußland in einem solchen unmöglich macht. Deutschland steht dieser Frage eben vollständig uninteressiert gegenüber, und wir haben alle Veranlassung, der Regierung dafür dankbar zu sein, daß sie diese Stellung eingenommen und zu wahren gewußt hat. Sie wird das auch in Zukunft tun. Wir haben weder eine Veranlassung, uns mit Rußland zu überwerfen, um die Kasanien für England oder irgend eine andere Macht aus dem Feuer zu holen, noch durch ein Zusammengehen mit Rußland der Gefahr auszuweichen, Menschen und Geld für einen Erwerb des Gebiet zu opfern, das für uns nie etwas anderes sein könnte, als ein Sorgen- und Schmerzenskind.“

Im weiteren Verlaufe des Artikels bespricht der Verfasser die Politik, die Großbritannien verfolgen mußte, um sich den dauernden, ungefähren Besitz des indischen Reiches zu sichern, und der auch der südafrikanische Krieg gehörte. Er erwähnt ferner die Befestigung der Position Englands in China gegenüber der geschwächten Stellung Deutschlands, das nicht willens resp. nicht imstande ist, den Chinesen Widerstandsfähigkeit gegen die fortwährenden neuen Forderungen der russischen Diplomaten zu verleihen, und kommt dann zu dem Schlusse, daß sich China entweder ganz in die Arme Rußlands werfen, oder mit Japan, in seinem ehemaligen Rivalen, zusammengehen müsse. Der Artikel schließt mit folgender Warnung: „Was ein Zusammengehen Chinas mit Japan anbelangt, so ist von dem Schreiber dieser Zeilen schon oft auf die Gefahr hingewiesen worden, die sich aus einem solchen Erfolg der panasiatischen Pläne Japans für alle an Ostasien interessierten Mächte ergeben müßte. . . . Es kann aber nicht als die Aufgabe Deutschlands angesehen werden, in dieser Beziehung eine führende Rolle zu übernehmen, zu der weder seine Interessen noch seine politische Stellung dort es verpflichten; ihm liegt nur die Pflicht ob, den Gang der Ereignisse scharf zu überwachen, um sich nicht von ihnen überraschen zu lassen.“

Vom Tage.

Das neue Präsidialgebäude des Reichstags betreffend schreibt die Deutsche Tageszeitung: Durch die Presse gehen glänzende Schilderungen von der feierlichen Grundsteinlegung des Gebäudes, insbesondere seiner Arkaden, des Empfangszimmers, des Speisesaals und des Lesesaals. Der dieser Schilderungen dieser Nacht steht, muß sich umwille die Frage vorlegen, ob nicht des Guten zu viel geschehen sei. Wie viel schließlich das Gebäude und seine Ausstattung kosten wird, steht noch nicht fest. Es wird sich aber sicher um einige Millionen handeln. Nun sind wir ganz entschieden der Meinung, daß das Gebäude, in dem der Präsident der ersten parlamentarischen Körperschaft Deutschlands wohnt und seine selbstverständlichen Repräsentationspflichten ausübt, in jeder Weise vornehm und würdig ausgestattet sein muß. Der Mann, den der deutsche Reichstag zu seinem Präsidenten wählt, ist gewissermaßen Vertreter des Reichs und des Volkes und muß als solcher zu auftreten können, daß auch äußerlich die Würde seiner Stellung zur Erscheinung kommt. Trotzdem ist auch in diesem Punkte jede Ueberstrebung bedenklich. In einem so prächtigen Hause kann nur ein Präsident wohnen und repräsentieren, der über reichliche Mittel verfügt. Ein dem Mittelstande, aus dem höheren Mittelstande angehörender Abgeordneter wird Bedenken tragen müssen, die Würde eines Reichstagspräsidenten anzunehmen, wenn er ein derartiges Gebäude besetzen und bewohnen soll. Deshalb können wir nicht umhin, die unferne Erachtens über den eigentlichen Zweck hinausgehende, übermäßig prächtige Gestaltung und Ausstattung des Gebäudes zu beklagen.

Das Projekt einer Chaussee über den Ramm des Niesengebirges wird jetzt von deutscher wie von österreichischer Seite erörtert. Die neue Straße würde von Huetendorf an der Hahnau bis zum Ramm führen und in 750 Meter Höhe den Ramm überqueren. Die Straße würde die höchste fahrbare Straße Deutschlands werden. Die Kosten werden für die preussische Strecke auf 140,000 bis 150,000 Mark veranschlagt.

Die Antarktis, das untergegangene Schiff Norde nstjids, wurde im Dezember 1902 an der Nordküste der Joinville-Insel vom Eis eingeschlossen. Am 1. Januar setzte sich das Eis in Bewegung. Die Mitglieder der Expedition schloßen von diesem Augenblicke an nur noch in ihren Kleidern und erwarteten jeden Augenblick, vom Eis germalmt zu werden. Am 4. Januar öffnete sich das Eis in der Richtung auf die Erebus- und Terror-Bai, erschien aber bald darauf wieder und schloß das Schiff so fest ein, daß es mitten in der Nacht bewegungsunfähig festgehalten wurde. Am 9. Januar erhob sich ein Sturm. Dadurch wurde der Druck des Eises, so daß sich der Bug des Schiffes um 4 Fuß hob und alle an Bord zu der Ueberzeugung kamen, daß eine Katastrophe bevorstehe. Das Eis rief ein großes Loch in eine der Schiffseiten, und das Wasser drang in das Schiff ein wie ein Wasserfall. Trotzdem gelang es, mit Hilfe der Dampfmaschinen das Schiff über Wasser zu halten. Ausbesserungsversuche erwiesen sich jedoch als ziemlich nutzlos. Am 9. Februar begann das Schiff sich zur Seite zu neigen, und es wurde der Befehl erteilt, die mit Proviant versehenen Rettungsboote zu Wasser zu lassen, weil jeden Augenblick durch den Eisdruk ein Untergang des Schiffes zu erwarten war. Trotzdem hielt sich das Schiff über Wasser. Am 12. Februar verfuhr man mit dem vom Eis frei gewordenen Schiff die Insel Paullet zu erreichen. Kaum hatte man die Reise begonnen, als ein starker Wind das Schiff zwischen Eisberge trieb. Eine neue Gefangenschaft im Eise erwies sich unvermeidlich. Das Wasser im Innern des Schiffes stieg trotz aller Anstrengungen, und es wurde klar, daß jetzt das Schiff in der Tat im Sinken begriffen war. „Alle Mann an Deck!“ rief das Kommando, und man machte das Schiff an einer gewaltigen Eismaße fest. Man brachte Johann Hilt und Hilt mit Lebensmitteln auf das Eis, bißte zum letzten Mal am Hauptmast die schwedische Flagge, verließ das Schiff und gerischnit das Tau, durch das es an dem Eis festgehalten wurde. Eine Weeresströmung trug das dem Untergang verfallene Schiff

fort, aber seine früheren Bewohner konnten von dem Eise aus noch sehen, wie es sank. Der Bug verschwand zuerst unter dem Wasser, und die Stütz des Hauptmastes wackelte schwedische Flagge war das letzte, was die Schiffbrüchigen von ihrem Schiffe sahen.

Der drohende Eiffelturm. In Paris wird zur Zeit ein leidenschaftlicher Kampf um den Eiffelturm geführt. In wenigen Jahren wird nämlich die von der Stadt Paris im Jahre 1888 erteilte Konzession für das Bauwerk ablaufen, und ein Teil des Gemeinderates beabsichtigt, sie nicht mehr zu erneuern. Sollte ein solcher Beschluß erfolgen, so würde der Eiffelturm abgetragen werden müssen und der von ihm eingenommene Platz auf dem Marsfeld anderweitig verwendet werden. Die Anhänger dieses Beseitigungsvorhabens gehen von der Ansicht aus, daß der Eiffelturm seine Rolle ausgespielt habe; ein Teil von ihnen gehört übrigens zu den entschiedenen Gegnern des Turmes, die diese Eisenkonstruktion von Anfang an als eine Entstellung des Stadtbildes von Paris bekämpften. Von den zahlreichen Verteidigern des Eisenbaues werden vor allem die Rüstungsbedürfnisse geltend gemacht. Man weist darauf hin, daß der Eiffelturm als eine Seehenswürdigkeit gilt, welche die Anziehungskraft von Paris erhöht. Er wird noch immer jährlich, ja freilich von vielen Tausenden von Fremden besucht. Ueberdies leistet der 300 Meter hohe und völlig isoliert in der Luft ragende Turm große Dienste als wissenschaftliche Beobachtungsstation. Das meteorologische Institut unterhält einen Beobachter, der sich auf der Spitze des Eiffelturmes „eingenistet“ hat. Die Physiker haben dort oben interessante Versuche über die Zusammenrückbarkeit der Gase, der Veränderung in der Luftzusammensetzung des Blutes, des Widerstandes der Luft u. s. w. angestellt. Auch die Erdvermesser arbeiten dort oben, die Astronomen nehmen spektroskopische Untersuchungen vor; die militärische Telegraphie und die drahtlose Telegraphie bedienen sich ebenfalls des Turmes. Eine gewisse Bedeutung hat auch der Umstand, daß der Eiffelturm, dank seiner Höhe, das ganze Viertel des Marsfeldes als Blitzableiter beschützt.

Briefkasten.

Briefkasten. Es ist am besten, wenn Sie jetzt folgende Briefe für die Post einbringen, da sie dann bald davon gewöhnt, zu bestimmten Tageszeiten die Briefe aufzulösen und den ganzen Winter über an dieser Gewohnheit festhalten. Schreiben Sie zum Auftritte einer möglichst frühen Stelle aus und fassen diese regelmäßig vom Jahre. Als Gütertransportmittel gebrauchen Sie trockene Weizenstroh, Sonnenblumen, Gurken, Kürbisse, Bohnen, Mais und andere Samen, Samen, Getreide und andere Früchte, Früchte von wildem Wein, Feigen und sauren Birnen und Äpfeln, sowie Schalen und Kerne von Nüssen. Weisen füttert man am besten, indem man ein Stückchen feilchen, ungelagerten Speck an einem Bindfaden aufhängt. Gestecke aus Reis, Weizen und Schmalzbroten sind zu vermeiden, da sie leicht verfaulen und unter Umständen die Gesundheit des Tieres gefährden. Wenn Sie Reis füttern, so lassen Sie diesen in kleinen Mengen verabreichen, aber häufig erneuert werden, und ist vor dem Füttern mit Wasser zu waschen. Ganz einfach: Man bestreut ein Stück Brot mit Feigen, alten eines Baumes und bringt darüber ein Strohhalm an. Bald wird man die Frucht haben, so sehen, daß dieser einfache Trick von zahlreichen hiesigen Winterkältern beliebt wird. Besondere Delikatessen für manche Insekten sind Fischschuppe, Anis, Pfeffer, Speck und Schmalzarten u. s. w.

Am 1. Juni meinten wir eine Wohnung; dabei wurde nichts von Räumung gesprochen. Nachdem wir eingezogen waren, sagte mir die Hausbesitzerin, daß sie nur auf 1000 Miete, vom 15. Mai bis wieder 15. Mai, zu zahlen brauche, was ich würde daselbst meinem Manne sagen, als also eine bestimmte Erklärung ab. Einen Mietvertrag haben wir nicht unterzeichnet. Können wir jetzt kündigen, oder müssen wir bis zum 15. Mai 1904 warten? Wir bezahlen monatlich die Miete.“

Antwort: Da nicht angenommen ist, daß Sie für eine bestimmte Zeit gemietet haben, können Sie nach erfolgter Kündigung, welche längstens bis zum 15. des Monats zu erfolgen hat, am Schlusse eines jeden Monats ausziehen.

Stammfiskus. Wer ist nach der letzten Städte-Ordnung berechtigt, bei den Stadtratswahlen seine Stimme abzugeben, d. h. wahlberechtigt?

Antwort: Wahlberechtigt ist jeder selbständige Preuss, wenn er seit einem Jahre 1. Einwohner des Stadtgebietes ist und nach den Bestimmungen der Gesetze seinen Wohnort dort hat, 2. seine Erwerbserlösnahme aus öffentlichen Mitteln empfangen, 3. die ihn betreffenden Gemeindeforderungen bezahlt hat, und außerdem 4. entweder ein Wohnhaus im Stadtgebiete besitzt, oder 5. von seinem im Gemeindefiskus gelegenen Grundbesitzungen einen Hauptgrundsteuerbetrag entrichtet, dessen geringster Teil nicht unter 6 und nicht über 30 M. betragen kann, oder 6. einen Einkommensteuerbetrag abgibt, dessen geringster Teil nicht unter 4 und nicht über 36 M. zu betragen ist. Die Befreiung des zur Erlangung des Bürgerrechts erforderlichen Einkommens bzw. Betrages der Grund- oder Einkommensteuer erfolgt mittels Urteils. Als selbständig wird nach § 24. des Bürgerrechts ein Jeder betrachtet, der einen eigenen Geschäftsbetrieb hat, nicht wahlberechtigt ist, wer infolge rechtlicher Erkenntnisfakt der bürgerlichen Überzeugung, gewöhnlich bis zum Ablauf der im Erkenntnisfakt festgesetzten Zeit, fremde Arbeit verrichtet, wenn gegen einen Bürger wegen eines Verbrechen die Verurteilung in den Antilagen oder wegen eines Verbrechen, welches die Unterlegung der bürgerlichen Ehrenrechte nach sich ziehen muß oder kann, die Verurteilung an das Strafgericht ausgesprochen oder derselbe zur gerichtlichen Haft gestellt, in Konfiskation oder Zahlungsunfähigkeit verfallen oder in Fallimentszustand erklärt worden, so lange, bis die gerichtliche Unterlegung oder das Konfiskationsverfahren beendet ist und die Rehabilitation ausgesprochen ist, bzw. die Zahlungsunfähigkeit aufgehoben ist.

Arbeitsrecht. Sie hätten und noch angeben sollen, in welchem Unternehmen Sie mit Ihrem erwerblichen Manne gelebt haben. Durch das Testament haben Sie von dem Nachlass des Mannes ein Viertel zu Eigentum und ein Viertel zur Ausübung zu beanspruchen. Die Kinder erben das Übrige.

V. G. Godeberg. Weiden Sie sich an das Bureau von Job. Schöen, Postamt 27.

Japan. Es kommt darauf an, ob die Art des Betriebes und die Leistungsfähigkeit der Lehrlinge bedingend. Für die Lehrlinge ist eine besondere Vergütung nur dann zu leisten, wenn nicht bei der Aufstellung der Festlegung des Gehalts diese Mehrarbeit schon berücksichtigt werden ist.

Deutscher Wald. Sie haben volle Schikane, aber einen schwachen Körperbau.

N. L. Der Vater des verstorbenen Mannes ist Miterbe. Es kann aber sein, daß derselbe durch das vorhandene Testament auf Pflichterlosigkeit ist; in diesem Falle kann derselbe gegen den Mit-Erben nicht erben. Erben Sie diesbezüglich mit dem bet. Notar. Die Frau ist Ihnen ebenfalls für den etwaigen Schaden verantwortlich.

J. 100. Sie müssen die Erben Ihres Schuldners aufordern, die rückständige Forderung innerhalb eines Monats zu zahlen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist können Sie die in Frage genommenen Sachen öffentlich meistbietend versteigern lassen.

Unterbrechung. Zu unserem Bedauern können wir Ihnen das Rezept hierzu nicht sagen. Vielleicht weiß es aber einer unserer Leser.

N. 100. Es wird zu vieles geschrieben von Verträgen zum 31. Dezember, trotzdem wenn ich a. er immer noch nichts richtiges, wiederholt mal fragen: Wenn ich jemand eine Summe schulde, wiederholt 20 oder 25 Jahre, worüber ich Schulden habe, muß dieserhalb auch etwas erneuert werden vor dem 31. Dezember?

Antwort: Er ist das Recht des Verjährungsrechtes, wenn innerhalb dieser Frist keine Unterbrechung der Verjährung durch Zahlung oder sonstige erfolgt. Sonstige Unterbrechungen müssen vor Ablauf von zwei oder drei Jahren von neuem unterbrecht werden, um die Verjährung zu unterbrechen. Es kommt bei der Verjährung immer auf die Art der Forderung an.

Zimmerkerl. Wenn Sie nicht in der Lage sind, die Krankenversicherung, soweit solche nicht schon von der Krankenkasse und der Versicherungsanstalt gedeckt worden sind, zu ersetzen, dann muß die Armenverwaltung der Stadt Essen diese Kosten tragen. Geben Sie die Gründe, aus welchen es Ihnen nicht möglich ist, die verlangte Zahlung zu leisten, auf dem dortigen Bürgermeistertische an und wird dieses dann weitere Mitteilung nach Essen machen.

Nr. 200. Vor einigen Wochen ist ein Schmelzer mit seiner Familie gestorben. Die Leiche in zweiter Ehe und hat ein Testament nicht hinterlassen. Der zweite Mann lebt noch. In zweiter Ehe ist nicht erworben worden, im Gegenteil, es wurden Schulden gemacht. Wie ist es nun mit der Schenkung; muß der Mann die Schulden mit bezahlen, oder werden diese von dem Nachlass meines Schwelers allein bezahlt? Erbt der zweite Mann auch mit?

Antwort: Er ist somit vorab darauf an, in welchem Unternehmen Ihre Schwelzer mit ihrem Manne lebte. Bestand Gütergemeinschaft, so fällt die Schuld zur Hälfte auf den Nachlass Ihrer Schwelzer. Der Mann Ihrer Schwelzer erbt die Hälfte des Nachlasses Ihrer Schwelzer, un-erbtet seines Anteils an der etwa bestehenden Gütergemeinschaft.

Wohnung. Die Wohnung zur Landgerichtsstraße 11100 Mark und liegt 1500 M. Außerdem Wohnungsgeld, Reise- und Zaargelder. Der amtliche Zins ist 6.50 Prozent.

Nr. 100. Ich bin Schmelzermeister und habe jemand eine Forderung

gemacht. Ich habe den Anwen schriftlich aufgefordert, die Forderung mit abzuholen, habe jedoch erfahren, daß derselbe die Forderung nicht nehmen will und ich zu meinem Gelde komme?

Antwort: Sie müssen den Brief für die Forderung einlegen und bemerken, daß diese zur Verjährung des Betreffenden berechtigt ist. G. 2. Wenn Sie müssen beim nächsten Gerichtstermin unter Vorlage der in Ihren Händen befindlichen Papiere den Antrag stellen, das Verjährungsrecht einzureufen. Das Hähere, auch wegen der Höhe der entstehenden Kosten, können Sie dort erfahren.

Uterbrennen. Wir sind zu acht Geschwägern, fünf Jungen und drei Mädchen. Wir sind alle verheiratet. Unter Vater le. 1 noch sind auch von uns Kindern unterstellt worden. Die verheirateten Schwägerinnen wollen sich davon nicht trennen. Meine Frage ist nun: Sind meine Schwägerinnen verpflichtet, den Vater mit zu unterstützen?

Antwort: Die Kinder müssen alle, soweit sie dazu imstande sind, den Vater unterstützen. Der Vater muß eventuell gegen die sich weigern den Vater Klage erheben.

Uterbrennen. Falls Sie im Obsterbe des vormaligen Rechts geboren sind, beantragen Sie die Aufhebung Ihrer Geburtsurkunde unter Angabe des Geburtsdatums bei dem Standesbeamten, anderenfalls bei dem Vater Ihres Geburtsortes gegen Übernahme der Kosten, welche nur gering sind. Wenn Standesbeamter demnach die Geburt 50 Jhr., beim Vater in der Regel 1 W.

N. 2. Wenn ein Mieter beim Einzug oder früher mit nicht erfüllt, daß die eingebrachten Sachen notariell einem anderen verschrieben sind, habe ich dann als Vermieter trotzdem ein Pfandrecht für rückständige Miete an den Mieters? Habe ich ferner an den auf Wohnung gekauften Möbeln, die noch nicht bezahlt sind, ebenfalls ein Pfandrecht? Wie viel Unkosten können durch die gerichtliche Klärung mit erwachsen, und wie lange kann es ungelöst dauern, bis man solche Miete an die Klärung befördert?

Antwort: Nur an dem Mieter eigenhändig geborenen Sachen erheben Sie als Vermieter ein Pfandrecht. Ihre beiden ersten Fragen sind also mit Nein zu beantworten. Die Rückzahlung gefahrenen Möbeln, die noch nicht bezahlt sind, ebenfalls ein Pfandrecht? Wie viel Unkosten können durch die gerichtliche Klärung mit erwachsen, und wie lange kann es ungelöst dauern, bis man solche Miete an die Klärung befördert?

Uterbrennen. Ich habe eine Wohnung, welche so feucht ist, daß die Wände schimmeln. Bin ich zu gezwungen, monatlich zu kündigen? Ist das die Miete monatlich, habe keinen Kontrakt, und auch mündlich ist diesbezüglich nichts ausgemacht. Wie muß ich mich bei der Kündigung verhalten?

Antwort: Ist die Wohnung so feucht, daß sie als gesundheitsgefährlich zu betrachten ist, können Sie das Mietverhältnis aufzulösen ohne Einwirkung einer Kündigungspflicht.

Uterbrennen. Wegen Verletzung der Gesundheit und einer angemessenen Vergütung muß der Betreffende einen das Pfand herausgeben. Bei Weigerung erheben Sie diesbezüglich Klage.

Uterbrennen. Stellen Sie den Antrag beim Königl. Oberbergamt Bonn. Wegen der Kosten können Sie auch dort anfragen.

Uterbrennen. J. 2. Wird der Wechsel am Verkaufstag nicht eingelöst, so wird eine Protesturkunde aufgenommen und ebenfalls sofort nachher von dem Gläubiger die Wechsellehre eingeleitet. Auf Grund des so erteilten Urteils findet dann die Zwangsversteigerung statt.

Uterbrennen. Wenn die Betreffenden bei der Aufstellung nicht auf anderslautende Bedingungen eingegangen sind, so steht ihrer Verjährung nichts im Wege.

Jahob. 1 Die Eltern des Kindes können Sie nur dann mitverantwortlich machen, wenn Sie nachweisen können, daß dieselben über die Beaufsichtigungspflicht gräblich verfehlt haben oder bei der Erziehung des Kindes es an der erforderlichen Sorgfalt und Gröndlichkeit haben fehlen lassen. 2 Die seit letztem Jahre Sachen fiele einseitig ohne rechtliche Gründe nicht abstellen und so von dem Verträge zurücktreten. Suchen Sie sich diesbezüglich in Güte zu einigen, denn ein etwaiger Prozeß hätte wenig Aussicht auf Erfolg für Sie.

Uterbrennen. Sie müssen Sie an Hausleute vermeiden.

Von Nah und Fern.

Königswinter, 5. Dez. Von Bürgermeister Kreiß ist dieser Tage in einem hartlichen Quartale von 76 Seiten der Verwaltungsschrift für das Jahr 1902 überfichtlich zusammengefaßt und verfaßt worden. In der Einleitung wird bemerkt, der anstehende falsche Geschäftsgang in der Industrie sei nicht ohne Aktivierung auf die Verhältnisse in Königswinter geblieben. Trotzdem habe man den geringen Zuschlag von 100 Prozent zur Staatseinkommensteuer verweigert und dadurch den Bezug steuerertragreicher Personen fördern können. Für die letzteren habe der mehr als dreimonatliche Aufenthalt in Königswinter eine unter Umständen sehr erhebliche Steuererparnis im Vergleich zu die Städte, in welchem sie ihren Hauptwohnsitz haben, neuerdings ihren Zuschlag zur Staatseinkommensteuer über 100 Prozent hinaus mehr oder weniger erhöht hätten. Ueber die wirtschaftlichen Verhältnisse in Königswinter wird in dem Bericht gesagt, daß denselben im allgemeinen die Fremden so sehr sein Vermerk aufdrücke. Dieser war im Jahre 1902 im Vergleich zu den Vorjahren sehr schwach. Die Frühjahrssaison litt unter ungenügender Witterung und die Pflanzjahre verregneten gänzlich. Von dem sonst gewohnten Extra-Schiffen und Extra-Bügen, die Königswinter Festgesellschaften von Nah und Fern brachten, sah man nur wenig. Gleichwohl hatten Drahtfäden- und Petroschbergbahn einen noch etwas stärkeren Verkehr als im Vertriebsjahre 1901. Während in dem letzteren die Drahtfädenbahn 108 000 und die Petroschbergbahn 46 000 Personen beförderten, waren es im Jahre 1902 111 000 bzw. 46 700 Personen. Die Agentur der Köln-Düsseldorf Dampf-Schiff-Fahrts-Gesellschaft veräußerte und 64 800 Fahrten im Jahre 04 330 Stück im Jahre vorher. Dem öffentlichen Fahren dienten im Sommer 84 meistens zweipaisigen Wagen, für Fahrten auf dem Rhein hielten 13 Motorboote und für die Befugnis des Siebengebietes 12 Vierde und 47 Vierde bereit. In der Industrie hinsichtlich ist zunächst das Badenerbauergewerbe zu erwähnen, in dem fortgesetzt die höchsten Arbeitslöhne gezahlt wurden. Die beiden Fabriken konnten ihre Arbeitskräfte etwas vermehren. Die Weinlese ergab im Jahre 1902 leider eine Missernte.

Das Stadtverordneten-Kollegium hielt im verflossenen Jahre 18 Sitzungen ab. Die Palme des Fleißes erlangen die Herren Pütz und Stang, da sie in keiner Sitzung fehlten. Das Luwetter vom 2. Juni 1902 wird in dem Verwaltungsbericht eingehend geschildert. Bericht wurden fast vollständig der obere Teil der Drahtfadenstraße und die obere Bahnhofstraße, Kaiserstraße und Trennbadstraße, sowie u. a. auch der Eingang zum Radfahrantental. Der Friedhof war infolge seiner Lage etwa 150 Meter hoch überseemüht. Der Seemann hatte sich stellenweise bis zu 40 Zentimeter Höhe angehoben. Das Wasser konnte schnell durch den im vorigen Jahre ausgeführten Kanal der Drahtfadenstraße abgeleitet werden. Das Luwetter kostete den Gemeindefiskus 60 000 M. Am übrigen wird in dem Bericht, der von dem Emporblühen der Stadt Königswinter ein recht erfreuliches Bild gibt, der Bau der bereits nahezu fertiggestellten neuen städtischen Gasanstalt erwähnt und schließlich noch gesagt, daß die Stadt Königswinter mit den Herren Gutsherrn Ferd. Mühlens zu Wintermühlenshof und Direktor Romeit in Bonn Prozeß fähig, mit letzterem Herrn wegen Zahlung von Honorar für Ausarbeitung eines Projektes für die Vergrößerung der Pumpstation des Wasserwerks.

Düsseldorf, 4. Dez. Heute nachmittag nach 6 Uhr wurde auf dem Bahnhof Düsseldorf-Deendorf ein Weichenbeschaffer, der mit mehreren Arbeitern an den Weichen beschäftigt war, von dem um 6.0 nachmittags in Köln fahrenden Schnellzug Nr. 48 überfahren und getötet.

Meppen, 4. Dez. Ganz unter Ausschluß der Öffentlichkeit werden in Zukunft die Schießübungen auf dem großen Artillerie-Schießplatz stattfinden, nachdem bereits seit einiger Zeit die Absperrung strenger gehandhabt worden sind. Früher konnte man noch durch die umliegenden Forsten bis zu einer Stelle der Drahtzuganlage gelangen, wo man die Riesenrohre in der Weitung unter dem großen Stange liegen sah. Selbst der „Alle von Chicago“, dessen Röhre 42 Zentimeter Durchmesser hat, war durch das Gebüsch zu sehen. Jetzt aber wird der ganze Platz mit einer übermannshohen Palisadenwand eingezäunt, und dann wird vom Schießplatz in Meppen nur noch etwas zu hören, aber nichts mehr zu sehen sein.

Minben, 3. Dez. Ein 13-jähriger Knabe wurde hier in der Person eines Zimmermanns verhaftet, als er falsche Fünfmarkstücke ausgab. Bei der Durchsichtung seiner Wohnung fand man in einem Ofenrohr verdeckt noch sieben

falsche Fünfmarkstücke und Material zur Anfertigung von falschem Gelde vor.

Nagelsburg, 4. Dez. Nach einem Ehegatte beging sich hier die Frau des Barbiers Bortel von oben bis unten mit Petroleum und gütlich brennend vor den Augen ihres Mannes selbst an. Unter unsagbaren Qualen ist die Frau bald nachher im Krankenhaus gestorben.

Dresden, 4. Dez. Der Kaufmannswewe Tannenberg in der Vorstadt Plauen ist ein Lotteriegewinn von 2500 Mark oder vielmehr der Umstand, daß sie jedermann davon erzählte, zum Verhängnis geworden. Als ihre Tochter dieser Tage abends nach Hause kam und die Vorplatzir öffnete, fand sie unmittelbar hinter dieser ihre alte Mutter mit zerstücktem Schädel blutüberströmt liegen.

Der herbeigerufene Arzt konstatierte, daß der Tod schon vor mehreren Stunden eingetreten und die Schädel-Getrümmung auf Schläge mit einem schweren spizen Hammer (Schieferdeckerhammer) oder einer Rüsthammer zurückzuführen sei. Der Raubmörder hatte den Schreibtisch und noch andere Behälter erbrochen, aber nur alles, was an Schmuckstücken vorhanden war, mitgenommen. Die Wertpapiere und das Sparlöffelbuch der Frau Tannenberg hatte er nicht gefunden, da er offenbar durch ein ihm verdächtig erscheinendes Geräusch in seiner blutigen Arbeit gestört worden ist. Der Mörder muß mit den Verhältnissen der Witwe, sowie mit den Räumlichkeiten der Villa, in der sie wohnte, vertraut gewesen sein, und man hat Verdacht auf einen mihtratenen Verwandten der Frau, von dem sie, als ihr der Lotteriegewinn zugefallen war, sehr besorgt und ängstlich sagte: „Wenn der nur nicht erfährt, wo wir wohnen!“

Braunschw. 3. Dez. In Dübendorf erschlug ein 17-jähriger polnischer Arbeiter mit der Art einen 11-jährigen Knaben, der ihn angeblich gehänselt hatte. Der Täter wurde verhaftet.

Schwerin a. d. Warze, 3. Dez. Der Ballonfahrer in d. des Deutschen Vereins für Luftschiffahrt, der gestern Vormittag in Charlottenburg aufsteigen war, landete glatt bei Birnbaum in Posen. Die größte Höhe erreichte der Ballon mit 3200 Meter bei 18 Grad Wärme.

Kiel, 3. Dez. Einem wichtigen Erberbszweig an der Ostsee, der Goldbuttsfischer, droht der Untergang. Alle Fischplätze meiden andauernd einen auffälligen Rückgang, ja, ein völliges Ausbleiben der Erträge. Diese Erscheinung ist eine Folge der seit Jahren betriebenen Raubfischerei, die ein vorzügliches Volkswirtschaftsmittel vernichtet. Der Goldbutt laicht im Winter, und die Fischer kennen die Laichplätze, die ertragreichere Fangorte sind. Sie gewinnen eine gute Ausbeute, vernichten aber gleichzeitig sehr viel Laich, zumal der Fang neuerdings vielfach mit Schleppnetzen betrieben wird, die den Laich losreißen und zerstören. Zur Erhaltung eines wertvollen und schmackhaften Fisches und eines ertragreichen Zweiges der Fischerei sind gesetzliche Einschränkungen der Fangzeit und der Fangart notwendig.

Berlin, 4. Dez. Bei einer Probe im Zirkus Pusch, wo eine Dame den dort ausgeführten Todesprung auf dem Zweited nachahmen wollte, verunglückte die Dame und erlitt mehrfache Verletzungen.

Paris, 5. Dez. Der 20-jährige Raubmörder Rottin wurde in der französischen Stadt Beauvais (Departement Oise) mit der Quillette hingerichtet. Der Delinquent war bei der Verhandlung und später im Gefängnis vollkommen gesund und sogar ruhmvoll gewesen. Auf dem Nichtplatz aber rief er aus: „Ich töte einen Unschuldigen, der wahre Mörder ist entkommen! Hoch die Anarchie!“ Präsident Loubet hat Rotins gleichzeitigen Wirtschaftsnamens Vongier zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt; die 21-jährige Rottin wenige Minuten vor seinem Tode, und er sagte: „Hier ist es, mein Freund wird es in Keuschlebenen meinentums in r a m haben!“

London, 4. Dez. Ein besonderes Richterkollegium des Hauses der Lords unter dem Vorsitz hatte gestern über die Frage zu entscheiden, ob Frauen das Recht haben, zu verlangen, als Anwältin zu den Gerichten zugelassen zu werden. Die Entscheidung darüber liegt natürlich zunächst bei der Anwaltskammer, und an diese hatte sich die junge Dame, um die es sich hier handelt, auch gewendet, ihr war aber die Zulassung zur „Bar“ dort verweigert worden. Sie appellierte darauf an den obersten Gerichtshof im Lande, an das Haus der Lords, gegen diese Entscheidung. Die Richter erklärten nach einer kurzen Beratung, daß sie die Entscheidung der Anwaltskammer nicht umstoßen und diese nicht zwingen könnten, Frauen zuzulassen, wenn sie nicht wollte.

New York, 4. Dez. In dem Gefängnis von Danemora befindet sich ein zu lebenslänglicher Strafe verurteilter Mörder namens Stephan. Stephan hat die Erlaubnis, die Wachenberichte zu studieren, und er ist verschiedenen Bräutern in der Wallstreet sehr bekannt. Man sagt, daß er so gut zu spekulieren verstehe, daß er mit den 5000 Fd. Sterling, die ihm seine verlorbene Mutter hinterließ, bereits ein großes Vermögen geschaffen habe. Von diesem Vermögen hat er selber zwar keinen großen Genuß, denn er darf keinen Pfennig davon verwenden, um seine Gefängnislohn oder seine Gefängnishaft damit erträglich zu gestalten.

Ein Jagdverbot des österreichischen Kaisers. Bei den Jagden in der Nähe von Esfioner in Steiermark hat Kaiser Franz Josef, der als passionierter Jäger und vorzüglicher Schütze weit bekannt ist, dieser Tage die zweitausendste Gewisse geschossen. In den Kreisen der österreichischen Forstbeamten war dem seltenen weiblichen Jubiläum schon während der vorhergehenden Jagdabende von Märsitz entgegengekommen worden. Dem Kaiser schenken, als die Jagden in Märsitz ihren Anfang nahmen, nur vierzehn Stück Gans an zweltausend. Das Jagdpersonal hatte für den Fall des Jubiläums eine kleine Jagd für den Monarchen geplant: man wollte die 2000 Gans bei der abendlichen Beistimmung der Strecke säumen, und der Hofjagdleiter sollte im Namen aller Forstbeamten die Glückwünsche übermitteln. Die ungenügende Witterung bereitete damals den Abbruch der Jubiläumsgans, und als der Kaiser Märsitz verließ, fehlten an 2000 immer noch 8 Gansen. Diese wurden jetzt während der Jagden in dem wildreichen Revier von Esfioner zur Strecke gebracht.

Junge Damen als Straßenräuber. In Portland (Oregon) ereigte eine seltsame Affaire großes Aufsehen. Zwei junge Frauen, die in den Gesellschaftskreisen der Stadt sehr bekannt waren, find mit ihren Männern unter der Anlage des Straßensystems in der Gegend von Esfioner. Sie ließen Mrs. H. M. Gannie und Mrs. Admer L. Johnson. Beide sind sorgfältig erzogene Kinder reicher Eltern, und bis vor kurzem galten ihre Männer als über jedem Verdacht erhaben. Johnson war der erste, der verhaftet wurde; er ist einer Anzahl von gewalttätigen Räuberinnen in den Straßen Portland überführt worden und büßt jetzt seine Verbredien in einem Zuchthaus. Nach seinem Geständnis hat seine Frau, ein hübsches Ding von feinem Geiste, eingehandelt, daß sie ihrem Manne immer geholfen hat, während der Raubfall ausgeführt wurde, und daß sie auch half, die Opfer zu plündern. Auf ihre Aussage hin wurden auch Mrs. und Mrs. Gannie verhaftet. Wenn sie eine Räuberin vorbieten, so pflegten sie ihren Gogart zum Einbruch der Nacht zu bestellen. Es war aufzufallen, daß sie eine Manie dafür hatten, nach Einbruch der Dunkelheit spazieren zu fahren. In einer stillen Straße und vor einem geeignet erscheinenden Opfer hielt Mrs. Gannie das Pferd an, ihr Mann stieg ab und folgte dem Opfer eine geraume Strecke von Wagen. Ein Schlag mit dem Fohlschläger reichte genötigt aus, und wenige Augenblicke später war Gannie wieder im Wagen bei seiner Frau. Nur die Tatsache, daß das Paar tollkühn genug war, ein auffallend gezeichnetes Pferd zu fahren, gab der Polizei einen Anhalt in der Sache. Während der ganzen Zeit, in der die Räuberinnen im Gange waren, wurden Mr. und Mrs. Gannie in den besten Gesellschaftskreisen empfangen.

Allerlei.

Ein Jagdverbot des österreichischen Kaisers. Bei den Jagden in der Nähe von Esfioner in Steiermark hat Kaiser Franz Josef, der als passionierter Jäger und vorzüglicher Schütze weit bekannt ist, dieser Tage die zweitausendste Gewisse geschossen. In den Kreisen der österreichischen Forstbeamten war dem seltenen weiblichen Jubiläum schon während der vorhergehenden Jagdabende von Märsitz entgegengekommen worden. Dem Kaiser schenken, als die Jagden in Märsitz ihren Anfang nahmen, nur vierzehn Stück Gans an zweltausend. Das Jagdpersonal hatte für den Fall des Jubiläums eine kleine Jagd für den Monarchen geplant: man wollte die 2000 Gans bei der abendlichen Beistimmung der Strecke säumen, und der Hofjagdleiter sollte im Namen aller Forstbeamten die Glückwünsche übermitteln. Die ungenügende Witterung bereitete damals den Abbruch der Jubiläumsgans, und als der Kaiser Märsitz verließ, fehlten an 2000 immer noch 8 Gansen. Diese wurden jetzt während der Jagden in dem wildreichen Revier von Esfioner zur Strecke gebracht.

Junge Damen als Straßenräuber. In Portland (Oregon) ereigte eine seltsame Affaire großes Aufsehen. Zwei junge Frauen, die in den Gesellschaftskreisen der Stadt sehr bekannt waren, find mit ihren Männern unter der Anlage des Straßensystems in der Gegend von Esfioner. Sie ließen Mrs. H. M. Gannie und Mrs. Admer L. Johnson. Beide sind sorgfältig erzogene Kinder reicher Eltern, und bis vor kurzem galten ihre Männer als über jedem Verdacht erhaben. Johnson war der erste, der verhaftet wurde; er ist einer Anzahl von gewalttätigen Räuberinnen in den Straßen Portland überführt worden und büßt jetzt seine Verbredien in einem Zuchthaus. Nach seinem Geständnis hat seine Frau, ein hübsches Ding von feinem Geiste, eingehandelt, daß sie ihrem Manne immer geholfen hat, während der Raubfall ausgeführt wurde, und daß sie auch half, die Opfer zu plündern. Auf ihre Aussage hin wurden auch Mrs. und Mrs. Gannie verhaftet. Wenn sie eine Räuberin vorbieten, so pflegten sie ihren Gogart zum Einbruch der Nacht zu bestellen. Es war aufzufallen, daß sie eine Manie dafür hatten, nach Einbruch der Dunkelheit spazieren zu fahren. In einer stillen Straße und vor einem geeignet erscheinenden Opfer hielt Mrs. Gannie das Pferd an, ihr Mann stieg ab und folgte dem Opfer eine geraume Strecke von Wagen. Ein Schlag mit dem Fohlschläger reichte genötigt aus, und wenige Augenblicke später war Gannie wieder im Wagen bei seiner Frau. Nur die Tatsache, daß das Paar tollkühn genug war, ein auffallend gezeichnetes Pferd zu fahren, gab der Polizei einen Anhalt in der Sache. Während der ganzen Zeit, in der die Räuberinnen im Gange waren, wurden Mr. und Mrs. Gannie in den besten Gesellschaftskreisen empfangen.

Grosser Räumungs-Ausverkauf fertiger Wäsche.

Herren Damen Kinder

Tag- und Nacht-Hemden, Kragen, Manschetten, Hlipse, Socken, Unterkleider in Normal und Macco, extra Weiten.

Damen-Beinkleider, Jacken, Taschentücher, Madeira gestickte, Unterröcke, schwarze und farbige Haus-Schürzen, sowie Bett- und Tisch-Wäsche, bewährte Qualitäten.

Wegen Neueinrichtung der Geschäftsräume sämtliche Waren-Bestände zu Einkaufs-Preisen.

Geschw. Meyer

6 Bonngasse 6

6 Bonngasse 6.

Sherry
Madeira
Portwein
Marsala
Malaga
Samos
Tokayer

garantiert direkter
Bezug und rein
Wilhelm Lemmerz
Poststrasse 27.
Fernsprecher 1121.



Uhren, Goldwaren,
Verlobungs- u. Trauringe
in größt. Auswahl zu den billigst.
Preisen. Einmalig von altem
Gold, Silber und alten Uhren.
Eigene Reparatur-Werkstätte für
Uhren und Goldwaren.
Reelle sachkundige Bedienung.
Jean Holthausen, Bonn,
Uhrmacher, Bonngasse 23.

Dauerbrandöfen
zu verkaufen, Burgstraße 2a.

**Photograph.
Atelier**

Hch. Hilgert jr.
51 Rönnestraße 51,
angesh. d. Militärakademie,
7 Stück Bild-Bilder von
2 Mt. an.
Sonn- und Feiertags den
ganzen Tag geöffnet.

Cognac M. 1,50
(Lohengrin-Marke) 2,00
3,00

Wilh. Lemmerz
Poststrasse 27.

**Gediegene,
zweckmäßige**
Geschenke aus dem reichen Ge-
biete der Literatur für Lehrer
und Edle empfehle

Rahm

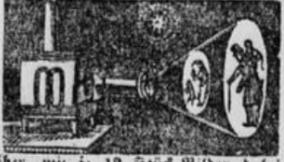
27 Brüdergasse 27.
24 Pfund Rohraare
sowie 2 Betten mit Matr. bill.
zu verl., Warstr. 11, 2. Etage.

Unübertroffen

ist die Auswahl meiner Artikel
und für Jung und Alt ein willkommenes
Weihnachts-Geschenk.

Als Fachmann führe ich nur die allerbest. Ware, für
deren Güte und Brauchbarkeit ich völlige Garantie leiste.

Laterna magica
zeichnet sich aus durch
eine ausgewählte gute
Optik, durch schöne,
gute richtig gezeichnete
Bilder, durch klar,
deutliche Vergrößerung
der Bilder an d. Wand,
im Preise von 2, 3, 4,
5, 6, 7, 8, 10 und höher, mit je 12 Stück Bilder dabei.
Neue Serien, Märchen, bewährte Verwandlungsbilder,
Karneval etc.



Kinematograph von 12,50 Mt. an.
Wunder Camera von 30-50 Mt.

Lokomotiven mit Dampf,
do. mit Überweil
in jeder Größe.
Einzelne Wagen,
Schienen, Weichen, Kran-
zungen etc.

Dampfschiffe, Unterseeboote,
Dampfmaschinen,
gut funktionierend, von 2 bis 50 Mt.
Schöne neue Betriebsmodelle!
Neuheiten in elektrischen Taschen-
Lampen, hell leuchtend,
von 2 Mt. an.
Elektrisch. Handleuchter
5 Mt.
Elektrischer Uhrständer
6 Mt.

Elektrifizier-Maschinen von 5 Mt.
Kleiner elektrischer Handste-
grab zum Selbstbau von 4,50 Mt.
Elektrische Eisenbahnen.
Experimentierkasten
von 6 Mt. an.
Accumulatoren verschiedener
Größen.

Operngläser von 7 Mt. an bis zu den hoch-
feinsten Qualitäten.
Feldstecher von 10 Mt. an.
Reisegläser in jeder Größe.
Lupen in jeder Art, schon von
50 Pfa. an.

Compass, Höhenmesser, Schrittzähler.
Mikroskop von 75 Pfa. an.
Barometer mit präzise ablesendem Wert,
schon geschm., von 8 Mt. 50 Pfa. an.
Thermometer von 50 Pfa. an bis zu den
feinsten Sorten.

Wetter-
häuschen
reizende Sachen
von 2 Mt. bis
5 Mt.

Stereoscop-Apparate von 8 Mt. an.
Stereoscop-Bilder.

Reiszeuge für Architekten und Schüler.
Reifen und Reifen
in Gold, Doublet, Schildpatt,
Kunstl., Nickel und Stahl, in
bester Güte und mit besten
Kathenower Gläsern versehen.

Herm. Dancker
Optiker und Mechaniker
Sternstraße 24-26.

Feinste ital. und franz. cand. und glac.
Früchte
per Pfund 2,50 Mt.,
glac. Maronen per Pfund 3 Mt.,
Chocoladen u. Desserts von Lindt, Cailler,
Euchard, Gala Peter, Hildebrandt etc.
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten
empfehle ich in reicher Auswahl

Conditorei E. Knauss
normaler Welter.
Fernsprecher 810. Heister 4.

Krefelder Seidenhaus M. Wittgensteiner

Fernsprecher 1227 BONN Remigiusstrasse II

empfiehlt für

Weihnachts-Geschenke

die entzückendsten Neuheiten

in

Samt- u. Seidenwaren

zu bekannt billigen Preisen.

Rest-Bestände

in

reinseidenen Merveilleux, Armures und gemusterten Stoffen
für Roben, Blusen und Besätze,

Regulärer Wert Mk. 1.90 bis Mk. 5.25

als

Gelegenheitskauf

per Meter

Serie I: Mk. 1.00. Serie II: Mk. 2.00.
Serie III: Mk. 3.00.

Hasen.

Da ich diese und die nächste
Woche große Treibjagd habe,
offere Hasen zu bedeutend
billigen Preisen.

W. Domgörgen
Dreieck 12. Dreieck 12.
Fernsprecher 1162.

Möbel!

Gebrauchte und neue Möbel
billig zu verkaufen, auch auf
Teilzahlung.
H. Hilgert Rönnestraße 51.
Guterb. Tischler zu verkaufen
Friedrichstraße 23b, Part.
Schäfer
Anabenschlitten und
Anderbadewanne
zu verkaufen,
Baumhauer Allee 30, 1. Etg.

Papier-, Papierwarenfabrik und Buchdruckerei Gebrüder Hack

Fernspr. 572 Köln a. Rh. Fernspr. 572.
liefert als Spezialität
Düten und Bentel
für Kolonialwarenhandlungen, Konditoreien, Bäckereien, Cigar-
ren-, Out- und Wäsche-Geschäfte mit und ohne Druck zu aller-
billigsten Preisen.
Tägliche Leistung circa 800,000 Stück Düten und Bentel.

Weihnachts-Ausstellung.

Größte Auswahl Billigste Preise
in
**Marzipan, Chocolate, Fondants, Liqueure,
Pasten und Schaum-Konfekt**
das Pfund von 1 Mk. an

Franz Jos. Müller
Acherstrasse 18. — Fernsprecher 712.

Pfandscheine

über Juwelen, Uhren, Gold,
Silber
zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 404. an die Erzd.

Konserven!

Erbsen von 42 Pfa. an,
Bohnen von 30 Pfa. an,
Brüdigarpfand von 66 Pfa. an,
Stangenpöbel von 100 Pfa. an
per 2-Pfd.-Dose, reelle Verpackung.
J. G. Steiner & Co.,
Karlshafenstr. 3 u. Jolestr. 15.
Vorkasse
**Molkerei-Süßrahm-
Tafelbutter**
aus pasteurisierter Sahne her-
gestellt, empfiehlt
**Molkerei-Genossenschaft
Blankenheim (Eifel.)**
Gewund. gut erhalt. bis
Treppe zu verl.
Röh. Arens, Godesb., Kömerstr. 15.

Gemeinderatswahl Doppelsdorf 3. Klasse.

Heute Montag den 7. Dezember
findet im Lokale des Gastwirts Julius Blanden, nach-
mittags von 5-8 Uhr, die

Stichwahl

zwischen dem Ackerer Herrn **Joh. Wolber** und dem Gast-
wirt Herrn **Carl Viding** statt. Die Wähler der 3. Klasse
werden dringend erucht, unterem bisherigen Gemeinde-
verordneten Herrn **Joh. Wolber** ihre Stimme abzugeben,
da dieselbe die Interessen der Gemeinde in seiner
18-jährigen Tätigkeit zu unserer vollsten Zufriedenheit
bewahrt hat.
Die Centrumspartei.

Abrechnung

vom Zug-Comitee 1903.

Einnahmen:	Ausgaben:	
Zufüsse an Vereine	Mt. 905.00	
Prinzen- und Bonnawagen	" 600.00	
Wahl	" 595.00	
Wagen, Vorspann, Pferde und deren Bedienung	" 315.60	
Annoncen, Druckkosten, Porto etc.	" 215.50	
Verkostung	" 182.90	
Reparatur und Reinigung der Geräte	" 90.75	
Ergänzung von Zugfesten	" 60.00	
Berichtendes	" 463.29	8428.04
		Bestand Mt. 98.49

Die Einsicht der Bücher und Belege
steht den Interessenten innerhalb zwei
Wochen im Kölner Hof offen.

Bonn, den 7. Dezember 1903.

Das Zug-Comitee 1903:

Jos. Bögeli, Vorsitzender.
Aug. Bastian, Kassierer.

Karneval 1904.

Donnerstag den 10. Dezember 1903, abends 8 1/2 Uhr:
Bürger-Versammlung
im Restaurant „Kölner Hof“, 1. Etage.

Wahl des Zug-Comitees für 1904.

Alle Bürger und Vereine, welche ein Interesse am Zustand-
kommen eines
Rosenmontagszuges
haben, werden höflichst eingeladen.
Das Zug-Comitee 1903:
Jos. Bögeli, Vorsitzender.

Zu verkaufen

oder zu vermieten großes Haus, Rheindorfer-
straße 35/37, mit Lagerhaus, Torzufahrt, Stal-
lung, großem Hofraum und Garten, mit der Rück-
seite an projektierte Straße grenzend, vorzügliches
Spekulationsobjekt, da Hauptzugang ganz in der
Nähe der neuen Fußgängerbrücke gelegen.
Sehr geeignet für Engros-Geschäft oder Kolo-
nialwaren-Detail-Geschäft, Haudderer, Bauunter-
nehmer, Schreinerei oder Schlossereibetrieb.
Auskunft bei **Müller & Wouters, Bonn,**
Weststraße, Ecke Alter Heerweg.